



BAYERISCHER **BASKETBALL** VERBAND e.V.

Ordentlicher Verbandstag

ASAM^{****S}

HOTEL ASAM
Wittelsbacherhöhe 1
94315 Straubing

23. April 2023

INHALTSVERZEICHNIS

STIMMRECHTE zum Verbandstag.....	4
EINLADUNG zum Verbandstag.....	5
TAGESORDNUNG.....	7
STATISTIK.....	8

BERICHTE

RESSORTLEITER I (Sport).....	12
RESSORTLEITER II (Jugend/ Leistungssport).....	14
RESSORTLEITER III (Trainer).....	15
RESSORTLEITER IV (Schiedsrichter).....	18
RESSORTLEITER VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse).....	20
RESSORTLEITER VII (Breitensport).....	21
VORSITZENDER DER RECHTSKAMMER.....	25
 BEZIRK OBERBAYERN	 26
BEZIRK SCHWABEN	29
BEZIRK MITTELFRANKEN	33
BEZIRK OBERPFALZ	34
BEZIRK OBERFRANKEN	35
BEZIRK UNTERFRANKEN	36

FINANZEN

BERICHT RESSORTLEITER V (FINANZEN).....	39
Bilanz zum 31.12.2022.....	40
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022.....	41
Wirtschaftspläne 2022 / 2023.....	42
BERICHT DER REVISOREN.....	43

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1: Antrag auf Änderung der Satzung in § 14.....	44
Antrag 2: Antrag auf Änderung der Satzung in § 17.....	45
Antrag 3: Antrag auf Änderung der Satzung in § 19.....	47
Antrag 4: Antrag auf Änderung der Satzung in § 3 und § 28.....	49
Antrag 5: Änderungen in der BBV-Satzung § 17 und § 19	50
Antrag 6: Antrag auf Änderung der Satzung § 15 und § 19	52
Antrag 7: Antrag auf Änd. der Satzung, der BBV-FO und der BBV-GuVo	53
Antrag 8: Antrag auf Änderung der GuVO in § 43	60
Antrag 9: Antrag auf Änderung der FO in § 13, 14 und 16	61
Antrag 10: Gebührenerhöhung der SR-Gebühren in den Senioren-BYL.....	63

Antrag 11:	Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C8	64
Antrag 12:	Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C5	66
Antrag 13:	Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C4	67
Antrag 14:	Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV Anl. 9	68
Antrag 15:	Antrag zur Weiterleitung an die RLSO	70

STIMMRECHTE

Stimmenverteilung Verbandstag 2023

Bezirk	Vereine	TAs 31.12.2022	Stimmen	Delegierte zum Verbandstag
Oberbayern	121	11.686	39	Mind. 20
Schwaben	46	3.444	12	Mind. 6
Oberpfalz	20	1.492	5	5
Oberfranken	39	3.321	12	Mind. 6
Mittelfranken	34	3.542	12	Mind. 6
Unterfranken	48	2.304	8	8
	308	25.789	88	

Die TA-Zahlen wurden von Robert Daumann aus TeamSL erstellt.

§ 14 Abs. 3 und 4 der Satzung:

Stimmrechte beim Verbandstag

3. Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird durch die bis zum 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmersausweise der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmersausweise eine Stimme.
4. Beim Verbandstag kann jeder Delegierte nur eine Stimme vertreten. Hat ein Bezirk mehr als 10 Stimmen, kann ein Delegierter zwei Stimmen vertreten. Eine Übertragung von Stimmen auf Delegierte anderer Bezirke ist nicht zulässig.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Verteiler:

BBV-Präsidium
Bezirksvorsitzende
BBV-Rechtskammer-Vorsitzender
BBV-Revisoren
BBV-Verbandstrainer
Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
BBV-Frauenbeauftragte
BAYERN-BASKET zur Veröffentlichung

BLSV-Präsident
DBB-Präsident

21. Februar 2023

Ordentlicher BBV-Verbandstag 2023

Liebe Basketballerinnen und Basketballer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie/Euch zum diesjährigen Verbandstag ein.

Termin: Sonntag, 23. April 2023

Beginn: 09:30 Uhr
Hinweis: Bitte frühzeitig für den Check-In anreisen

Ort: Hotel ASAM
Wittelsbacherhöhe 1
94315 Straubing

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmenzahl
4. Bericht des Präsidenten
5. Aussprache über den Bericht des Präsidenten und die schriftlich vorgelegten Berichte
6. Bericht der Revisoren
7. Genehmigung des Jahresabschlusses für 2022
8. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr
9. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2023/2024
10. Beschlussfassung der Anträge auf Satzungsänderung
11. Beschlussfassung der sonstigen Anträge
12. Wahlen
13. Wahl von Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung
14. Sonstiges
15. Abschluss des Verbandstag

Anträge: Anträge zum Verbandstag sind rechtzeitig einzureichen Sie müssen spätestens am **Montag, den 27.03.2023** in der BBV-Geschäftsstelle vorliegen. Alle Anträge müssen mit einer schriftlichen Begründung versehen sein.
Anträge zu Änderungen von Ordnungen sind nur zulässig, wenn Sie der Geschäftsstelle bis zum 01. Januar 2023 vorgelegt wurden (§12 Abs 3 BBV-GuVO).

Berichte: Die Mitglieder des Präsidiums, der Vorsitzende der Rechtskammer, die Revisoren und die Bezirksvorsitzenden werden gebeten, ihre Berichte bis spätestens **Montag, den 27.03.2023** per E-Mail an die Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@bbv-online.de) zu senden.

Stimmrechte: Stimmberechtigt sind auf dem Verbandstag die Delegierten der Bezirke.

Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird durch die bis zum 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmersausweise der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmersausweise eine Stimme. (§ 14 Abs. 3 BBV-Satzung)

Beim Verbandstag kann jeder Delegierte nur eine Stimme vertreten. Hat ein Bezirk mehr als 10 Stimmen, kann ein Delegierter zwei Stimmen vertreten. Eine Übertragung von Stimmen auf Delegierte anderer Bezirke ist nicht zulässig. (§ 14 Abs. 4 BBV-Satzung).

Die Delegierten (inkl. Kontaktdaten) mit zugehöriger Stimmenverteilung sind der BBV-Geschäftsstelle bis spätestens Montag, den 27.03.2023 mit beigefügter Rückmeldung mitzuteilen.

Zur Stimmabgabe ist eine Anwesenheit der Delegierten notwendig.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen und produktiven Verbandstag.

Mit freundlichen Grüßen

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND e.V.

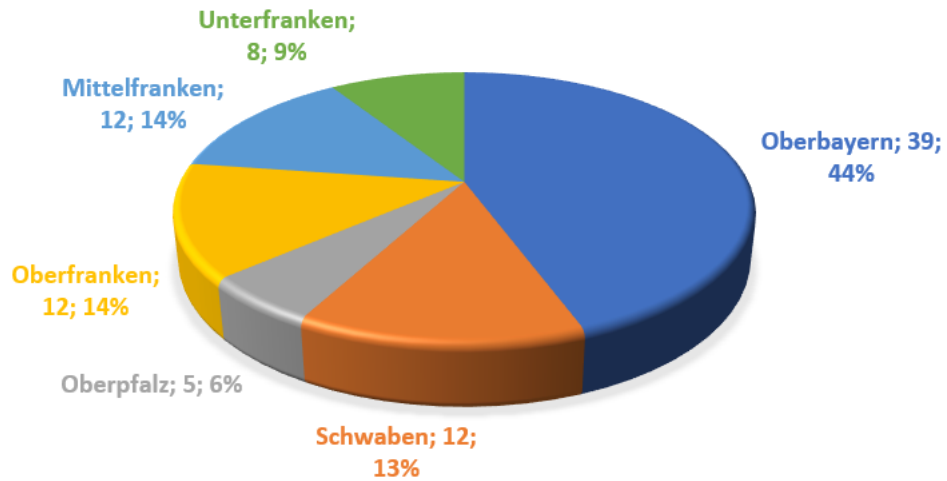


Bastian Wernthaler
(Präsident)

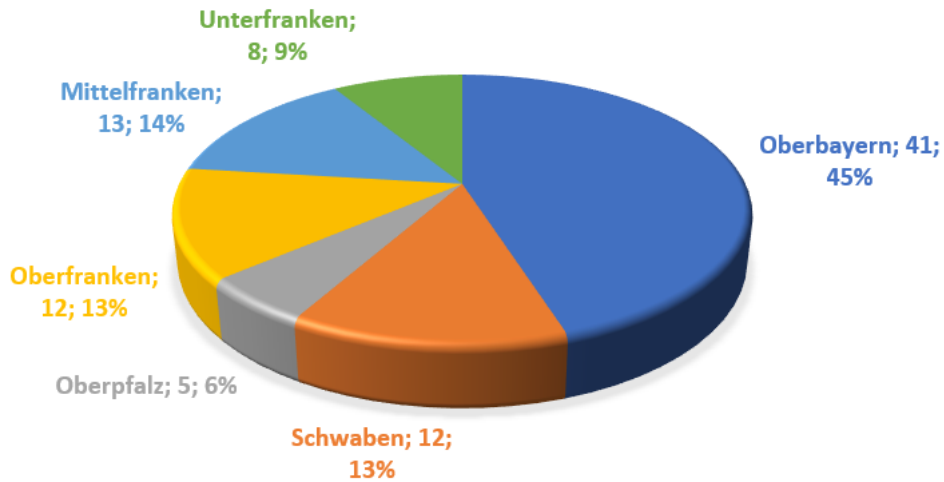
Endgültige Tagesordnung 2023

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Bestellung eines Versammlungsleiters
4. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmenzahl
5. Bericht des Präsidenten
6. Aussprache über den Bericht des Präsidenten und die schriftlich vorgelegten Berichte
7. Bericht der Revisoren
8. Genehmigung des Jahresabschlusses für 2022
9. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr
10. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2023/2024
11. Beschlussfassung der Anträge auf Satzungsänderung
 - a. Antrag 1: Antrag auf Änderung der Satzung in § 14
 - b. Antrag 2: Antrag auf Änderung der Satzung in § 17
 - c. Antrag 3: Antrag auf Änderung der Satzung in § 19
 - d. Antrag 4: Antrag auf Änderung der Satzung in § 3 und § 28
 - e. Antrag 5: Änderungen in der BBV-Satzung § 17 und § 19
 - f. Antrag 6: Antrag auf Änderung der Satzung § 15 und § 19
 - g. Antrag 7: Antrag auf Änd. der Satzung, der BBV-FO und der BBV-GuVo
12. Beschlussfassung der sonstigen Anträge
 - a. Antrag 8: Antrag auf Änderung der GuVO in § 43
 - b. Antrag 9: Antrag auf Änderung der FO in § 13, 14 und 16
 - c. Antrag 10: Gebührenerhöhung der SR-Gebühren in den Senioren-BYL
 - d. Antrag 11: Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C8
 - e. Antrag 12: Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C5
 - f. Antrag 13: Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV C4
 - g. Antrag 14: Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV Anl. 9
 - h. Antrag 15: Antrag zur Weiterleitung an die RLSO
13. Wahlen
14. Wahl von Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung
15. Sonstiges
16. Abschluss des Verbandstages

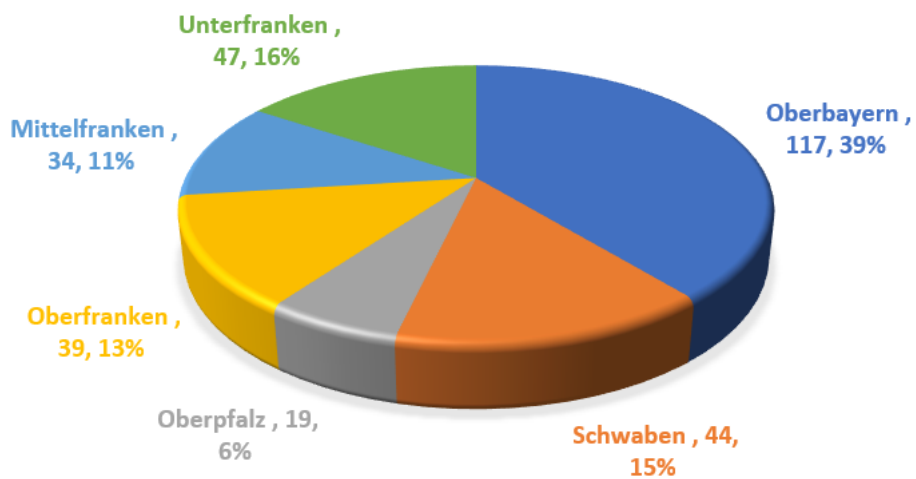
STIMMVERTEILUNG VERBANDSTAG



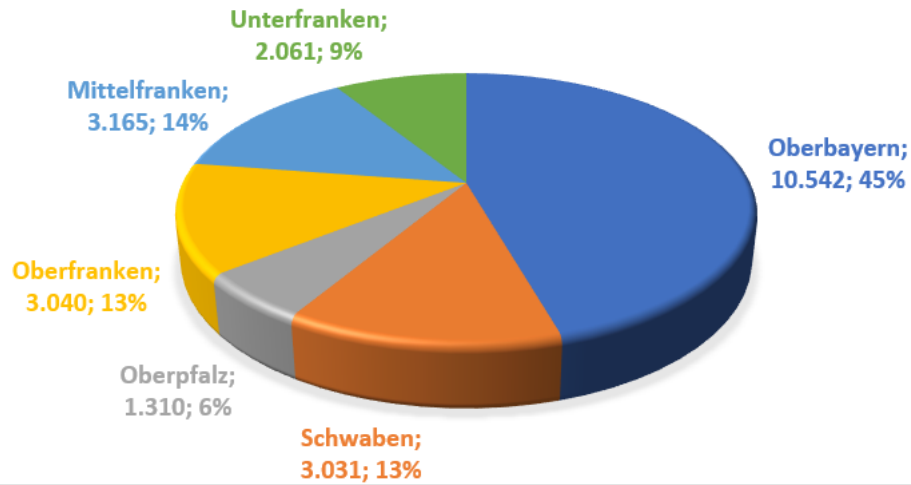
STIMMVERTEILUNG JUGENDTAG



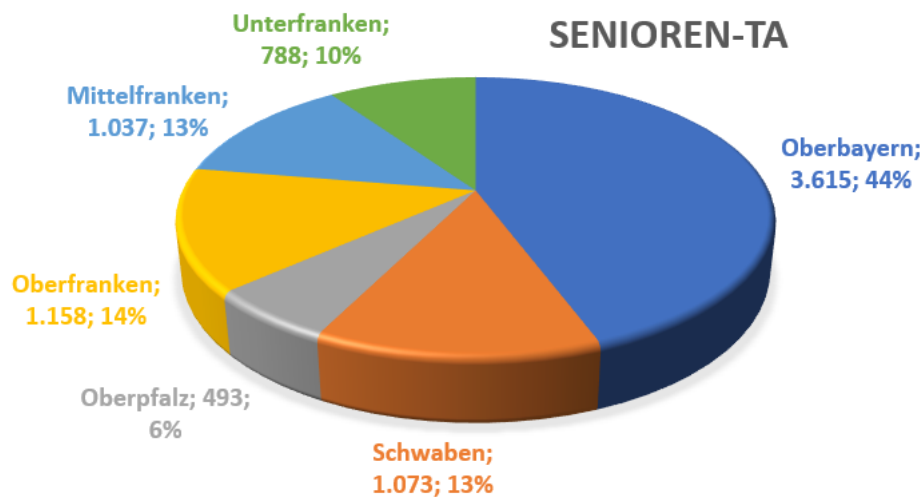
VEREINE IN DEN BEZIRKEN



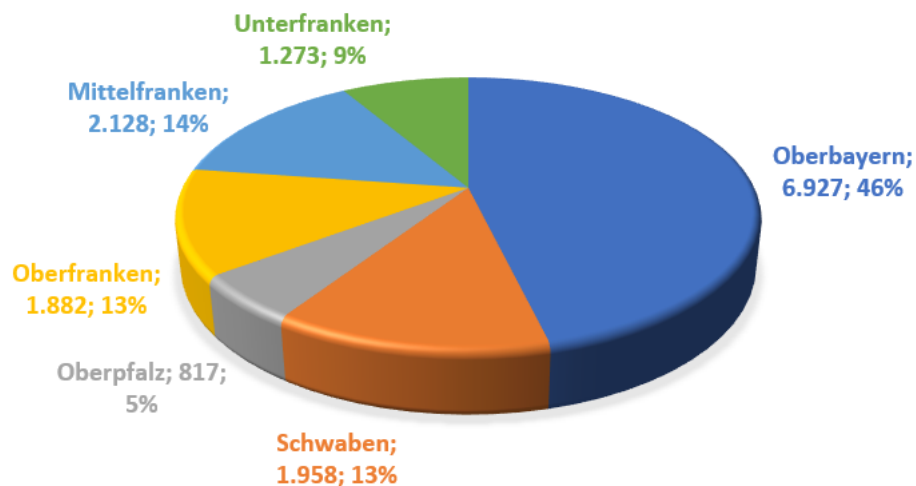
TAS IN DEN BEZIRKEN



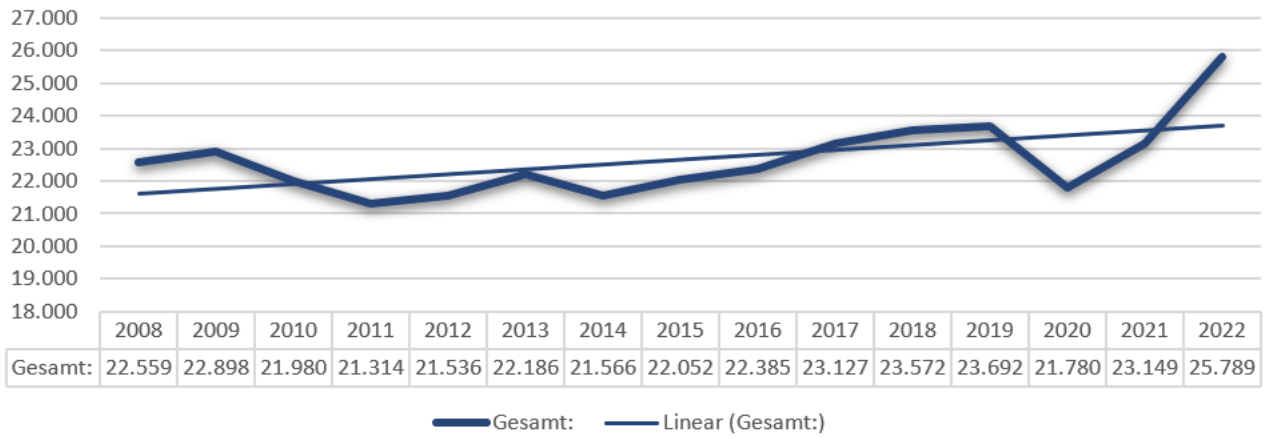
SENIOREN-TA



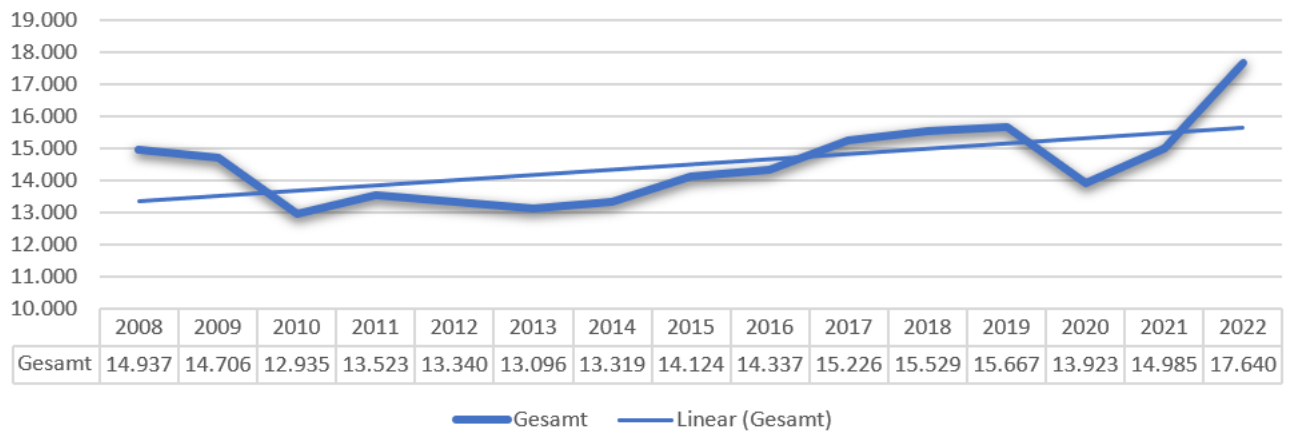
JUGEND-TA



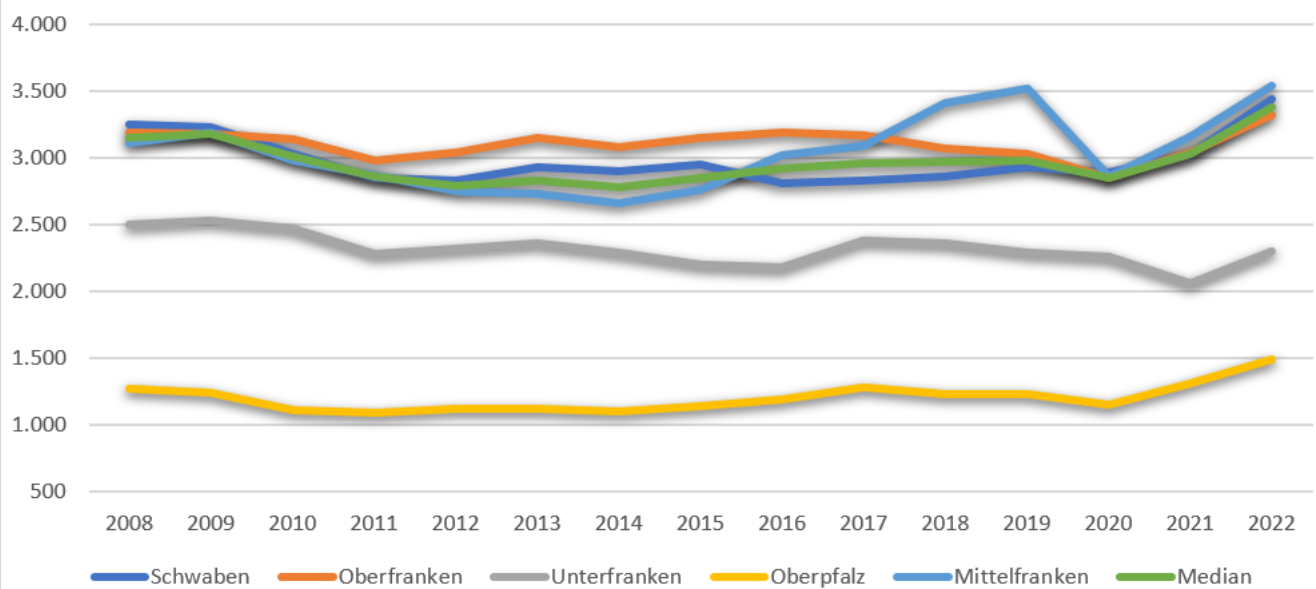
Gesamt-TAs



Jugend-TA



Gesamt-TAs Bezirke



Bericht des Ressortleiters I (Spielbetrieb/Sportorganisation)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sportfreunde,

das erste Jahr nach Covid-19 mit einem normalen Spielbetrieb. Als allererstes gilt mein besonderer Dank der Spielleiterin und den Spielleitern:

 Bayernliga Nord Damen:	Christian ZANG
 Bayernliga Süd Damen:	Mike LIPPERT
 Bayernliga Herren <Gruppe Nord>:	Ibrahim YANIK
 Bayernliga Herren <Gruppe Mitte>:	Hans-Peter FALZ
 Bayernliga Herren <Gruppe Südost>:	Christina RINGER
 Bayernliga Herren <Gruppe Südwest>:	Hans-Peter FALZ

Auch an dieser Stelle auch der besondere Dank an Christian **Hönle** und seiner Vertretung Christian **Zang**, die wieder alles möglich gemacht haben, damit fast alle Spiele durchgeführt werden konnten.

Meine Gratulation geht an die Meister der Ligen, sofern sie schon feststehen:

 Bayernliga Nord Damen:	DJK NEUSTADT A. D. WALDNAAB
 Bayernliga Süd Damen:	FC BAYERN MÜNCHEN
 Bayernliga Herren <Gruppe Nord>:	DJK SCHWEINFURT
 Bayernliga Herren <Gruppe Mitte>:	POST SV NÜRNBERG
 Bayernliga Herren <Gruppe Südost>:	letzter Spieltag am 01.04.
 Bayernliga Herren <Gruppe Südwest>:	MTV MÜNCHEN

Von den Meistern bei den Herren stehen die Aufsteiger auch schon fest, nachdem die **DJK SCHWEINFURT** erneut nicht aufsteigen möchte, ist auch das Aufstiegsturnier obsolet.

Schon vor Beendigung der Liga wurde ich von Christian Zang darüber informiert, dass er als Spielleiter für die Saison 23/24 nicht mehr zur Verfügung steht. An dieser Stelle möchte ich ihm für seine Tätigkeit ganz herzlich danken und auch dafür, dass er mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl diese Nordliga geführt hatte. Als sein Nachfolger konnte Fabian EICHMÜLLER gefunden werden, Schiedsrichter des Bayernligakaders und genauso wie Ibi in der Jurisprudenz zuhause. Erfahrungen als Spielleiter hat er bereits im Bezirk Oberfranken sammeln können.

Zu der Zusammensetzung der einzelnen Ligen kann zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nichts gesagt werden, da dies von den Faktoren der Bundesligen abhängig ist. Bei den Herren ist zwar der **FC BAYERN MÜNCHEN** auf dem letzten Platz, aber da gibt es noch ein schwebendes Insolvenzverfahren eines anderen Clubs und die Liga selbst hat noch nichts über eine Entscheidung veröffentlicht. Derzeit wird allerdings mit einem Absteiger geplant. Daraus ergeben sich 6 Absteiger aus der 2. Regionalliga Herren, die allesamt nach Bayern gehen. Auch hier ist die Reduzierung von 26 auf 24 Mannschaften vor Beginn der Saison 22/23 festgelegt worden. Nicht nur in der Regionalliga, auch in der Bayernliga Herren wurde durch den Sportausschuss vor Beginn der Saison 22/23 festgelegt, dass die Saison 23/24 mit 36 Mannschaften gespielt wird. Demnach werden voraussichtlich 14-15 Teams absteigen müssen. Die Verringerung ist unbedingt notwendig und erforderlich, um die Spielqualität der Bayernliga wieder zu erhöhen und das nicht nur bei den Mannschaften, sondern auch bei den Schiedsrichtern.

Bei den Damen ist es auch davon abhängig, ob aus der DBBL eine Mannschaft durch die RLSO aufzunehmen ist. In der Abschlusstabelle der Hauptrunde ist keine Mannschaft auf dem 12. Platz gelandet, der den automatischen Verlust des sportlichen Teilnahmerechtes bedeutet hätte. In der nun folgenden PlayDown-Runde treten die beiden Clubs aus Schwabach und Wasserburg mit einer weiteren dritten Mannschaft. Am Ende der PlayDowns verliert die Mannschaft auf dem 3. Platz das

sportliche Teilnahmerecht. **TSV 1880 WASSERBURG** hat noch gute Chancen und ich kann nur hoffen, dass sie genutzt werden.

Die Planungen für 23/24 sind angelaufen. Der Sportausschuss hat die Ausschreibung –beschlossen, sie ist auch bereits veröffentlicht. Wer wo bei der Vierteilung der Liga spielen könnte, ist auch schon in Planung. Auch hier kommt wieder eine Datenbank zur Anwendung, in der sämtliche Straßen Bayerns mit Längen- und Breitengrad sowie Postleitzahl erfasst sind.

Als Aufsteiger stehen schon jetzt fest:

	Damen	Herren
Oberbayern	Wird noch gespielt	Wird noch gespielt
Schwaben		BG ILLERTAL
Mittelfranken	TSV 1860 WEISSENBURG	NÜRNBERG FALCONS
Oberpfalz		Nachholspiel ausstehend
Oberfranken	Keine Mannschaft	SPVGG RATTELSDORF
Unterfranken	TSV GROMBÜHL	TG 1877 VEITSHÖCHHEIM 2

Das Thema DSS hält alle in Atem. Nachdem die Bayernligen und auch Bezirke zu Beginn der Saison ausgestiegen sind, wurde wieder mit Papier gearbeitet. Während der Saison wurde auf Drängen der LV-Präsidenten dafür gesorgt, dass wieder die Statistiken trotz Verwendung des DSS in TeamSL zu sehen sind. An dieser Stelle möchte ich auf die Historie von TeamSL erinnern, das ganz am Anfang den Namen „**WebSL**“ trug und als Plattform ausschließlich für Ergebnisse und Statistiken diente. Die Statistiken sind für viele Vereine, Mannschaften und Trainer eine der tragenden Säulen unserer Sportart.

Im März kam es zu einer längeren Videokonferenz mit Präsident Bastian **WERNTHALER**, Jan **JAGLA** (Vertreter von NBN23) und mir. In dieser Konferenz wurde auf viele Neuerungen eingegangen, die seitens der Nutzer eingebracht wurden. Auch wurde für uns als Landesverband zugesichert, dass jeder Trainer, der als Mannschaftenverantwortlicher in TeamSL eingetragen ist, die App DBB.Score kostenfrei nutzen kann. Dieses Angebot bzw. Zusage wurde überprüft und der DBB bestätigte diese Zusage. Aus diesem Grund ist der digitale Spielberichtsbogen ab der Saison 23/24 für alle Vereine zugänglich. Über weitere Einzelheiten, die vom Sportausschuss in einer eigens dazu einberufenen Sitzung festgelegt wurden, werden die Vereine und Gremien in einem Rundschreiben informiert.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, den Mitgliedern aus dem Sportausschuss und des Präsidiums, hier besonderen Dank an Basti.

Robert Daumann.

Bericht

des Ressortleiters II (Jugend/ Leistungssport)

Die erste Saison bzw. das Jahr nach Corona hat wieder zu „normalen“ Abläufen und Spielplänen geführt - nach einer schwierigen Zeit können wir zufrieden sein. Wir konnten Auswahllehrgänge; Turnierbesuche, Camps und unsere Projekte Bayern und bundesweit quasi ohne Einschränkung durchführen - die Zahl der Teilnehmorausweise im Jugendbereich ist gestiegen, unsere Hallen sind gut gefüllt, immer mehr Kinder strömen zum Basketball, vielerorts gibt es einen Aufnahme Stop. Wir müssen überlegen, wo wir Hebel ansetzen können, unsere Zahlen unten bei den Minis zu steigern!

Jugendleistungs- und Breitensport arbeiten Hand in Hand, so dass wir immer mehr Talente in größerer Breite sehen und entwickeln werden - der Minispielbetrieb blüht auf, das gilt es zu nutzen!

Mit Hagen Schmidt, zuständig für die EdS in München und den Süden, sowie Florian Rüger in der Mischfinanzierung mit der Würzburg Akademie, der in Unterfranken in der Fläche Breitensport, Schulaktivitäten und 3x3 entwickeln soll, mit dem Ziel, die Jugendarbeit hier wieder breit aufzustellen, konnten zwei Trainer reibungslos integriert werden, die sich bereits mit großer Leidenschaft einbringen.

Verhandlungen stehen zurzeit an, was den Bundesstützpunkt weiblich in Würzburg betrifft und die Stelle Janet Fowler-Michl, ich bin optimistisch, dass es auch hier sehr positiv weitergeht.

Was den 3x3 Landestrainer Simon Bertram betrifft, der die neue Sportart mit großem Engagement nach vorne bringt in Bayern und Deutschland, warten wir immer noch auf die seit drei Jahren in Aussicht gestellte Förderung der Trainermittel, wie in der Zielvereinbarung festgelegt, denn nur dann kann es weitergehen. Bisher wurde die Stelle durch 3x3 Projektmittel bzw. Zuschüsse aus der Siegerchance finanziert.

Sehr schade war der Abgang von Tommi Nadir nach Crailsheim, er hat viel bewegt in Schwaben, hier wird es zeitnah Gespräche über die Weiterführung der Kooperation im Großraum Augsburg geben.

Irritierend sind für mich die Anträge zum Jugendtag von Oberbayern und Schwaben, die in großen Teilen nicht mit ihren Leitvereinen abgesprochen sind und schon intern sehr kontrovers beurteilt werden, abgesehen von der Tatsache, dass die Anträge nicht durch dieses Gremium zu entscheiden sind.

Stichpunkte zum Bericht Jugendtag 2023:

* Hauptamtliches Personal:

- Corina Kollarovics Landestrainer weiblicher Bereich
- Hagen Schmidt Landestrainer männlich Süd
- Simon Bertram Landestrainer 3x3
- Stefan Merkl Nachwuchskoordination, Breiten- und Schulsport
- Razvan Munteanu Landestrainer männlich Nord (Teilfinanzierung von Tornados Franken)
- Gabriel Ionescu Landestrainer Mischfinanzierung mit Team Oberpfalz
- Leonard Nestler Landestrainer Athletik (50 % Stelle)
- Florian Rüger Minibereich, Mischfinanzierung mit Würzburg Akademie
- Janet Fowler Mädchenbereich Mischfinanzierung mit DBB und TG Würzburg

* Spielbetrieb in den Jugend Bayern / Landesligen lief weitgehend problemlos

* Noch nie haben so viele Mannschaften in den Bayern- und Landesligen teilgenommen

* Die Jugendmeisterschaften konnten termingerecht durchgeführt werden Mein großer Dank gilt Rainer Zobl!

* Die Bayernauswahlen waren beim Bundesjugendlager erfolgreich. Im Abschlussranking erreichten die Mädchen Platz 2 und die Jungen Platz 3, was die Sichtungen betrifft.

* Elitenschulen:

- München 17 Athleten (15 Jungs, 2 Mädchen), Trainer: Corina Kollarovics und Hagen Schmidt
- Nürnberg 7 Athleten (Jungs), Trainer Razvan Munteanu

- Erstmals sind wir mit 2 Mädchen in der EdS, was im kommenden Schuljahr noch erweitert werden soll.

- Um die Organisation zu erleichtern, teilen wir die Gruppe nach den Osterferien und trainieren in einer Probephase bis zu den Sommerferien mit einem Teil der Gruppe in der Sporthalle der EdS, der Rest bleibt am Bayern Campus.

* Es wird vier 3x3 Leistungssportturniere geben mit Qualifikation für den Bundeswettbewerb, dazu stehen jetzt schon bayernweit acht 3x3 Turniere flächig in ganz Bayern fest.

Ich freue mich, dass unsere Courts in Breitengüßbach, Augsburg und Nürnberg mehrmals bespielt werden.

* Inzwischen werden alle Landestrainer in die Traineraus- und Fortbildung integriert, auch die bayernweiten Fortbildungen von Leo Nestler im Athletikbereich fanden große Resonanz.

* Das gilt auch für die Leistungssport-Vereinssymposien in Oberhaching, bei denen Konzepte und Strategien durch die Landestrainer und weitere Experten transparent vorgestellt wurden. Diese Multiplikatorenveranstaltung soll nach dem großartigen Feedback jährlich fortgesetzt werden.

Es gilt Danke zu sagen allen, die dazu beigetragen haben, dass wir gut durch die Pandemie gekommen sind und sofort wieder ohne Unterbrechung in eine positive Richtung marschieren können.

Danke an Robert Daumann und Martin Vocke für den immer sachkundigen Rat und die klare Aussage in Fragen zur Satzung und Spielordnung.

Großes Dankeschön und Kompliment an Rainer Zobl, der den Spielbetrieb hochprofessionell, transparent, aber auch mit Fingerspitzengefühl organisiert hat, mehr als 400 Spiele in den Jugend-, Bayern- und Landesligen - mit Ausfällen, Verschiebungen, Neuansetzungen. Chapeau!

Danke an das Trainerteam für die sehr qualifizierte und engagierte Arbeit, das sich aber auch nie zu schade war, auch Orgaaufgaben zu übernehmen bei den Kadermaßnahmen, in den Stützpunkten oder den BBV Projekten.

Ich möchte auch die Bereitschaft aller Trainer hervorheben, alles dafür zu tun, den Verband auch strategisch weiter zu entwickeln.

Mein Dank gilt auch allen Spielleitern, unserer Geschäftsstelle, allen Schiedsrichtern inklusive der Einsatzleitung. Nur durch den Einsatz aller ist es durchwegs gelungen, den Spielbetrieb reibungslos zu organisieren und durchzuführen.

Herzlichen Dank den Kollegen im Präsidium, der Geschäftsstelle mit Geschäftsführer Marco Kapitz, und in den Bezirken für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt vor allem Franz Ostermayer, denn nur durch seine transparente, umsichtige Kalkulation ist es möglich, dass wir uns ein solches Hauptamt mit neun Landestrainern nicht nur leisten, sondern auch die Logistik dahinter gewährleisten können. Das in Deutschland einmalige Paket kommt natürlich der Talentsichtung und -entwicklung zur Gute, aber - und das ist das Herz unserer Strategie - wir können dadurch die Breitenentwicklung in Bayern durch die landesweite stetig gesteigerte Umsetzung unserer Projekte Minitrainerausbildung, 3x3 Projekte und Minicup gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wieder mein Dank an Stefan Merkl, der nicht nur in der Oberpfalz (Regensburg!) große Fortschritte vorweisen kann, sondern unsere Projekte bayernweit auf die Straße bringt und mit vielen Impulsen die Flächen entwickelt. Die gesamte Entwicklung in Bayern zeigt auch deutlich, dass Jugend/Leistungssport nur gemeinsam funktionieren kann.

Wolfgang Heyder
10.04.2023

Bericht des Ressortleiters III (Trainer)

Erfreulicherweise kann das Jahr 2022 nach den Pandemie Jahren, die immerhin rund 70 % der Amtszeit des aktuellen Präsidiums belastet haben, wieder als „normales“ Lehrgangsjahr verbucht werden, auch wenn Ostern 2022 noch einige Coroneinschränkungen herrschten (wer will sich daran heute noch erinnern?).

Lehrgänge

Zunächst die reinen Zahlen, mit denen wir – wie ich jedes Jahr wieder bei der Tagung der Landesverbands-Lehrwarte erfahre – bundesweit weit an der Spitze liegen (allein der WBV kann ähnliche Zahlen vorweisen) und um die uns viele LV beneiden:

Den zentralen **JLS-Lehrgang** (besonders für FSJler) im August in Oberhaching besuchten **18 TN**. Über die Schiene der Minitrainerausbildung erwarben weitere **44 Trainerinnen und Trainer** die JLS-Qualifikation. Vielen Dank an unseren Nachwuchskoordinator **Stefan Merkl** für sein Engagement dabei. Hinzu kamen **8 TN** aus dem P-Seminar eines Münchner Gymnasiums. Insgesamt wurden also **auf BBV-Ebene 60 JLS-Qualifikationen** vergeben. Leider liegen mir keine bayernweiten Zahlen zu den JLS-Lehrgängen in den Bezirken vor, da leider nicht alle Bezirke ihre Lehrgänge regelmäßig an den BBV melden. Ich gehe von ca. 150 weiteren Trainern aus.

Für das Jahr 2023 ist aufgrund der starken Nachfrage zusätzlich zum bisherigen JLS-Programm ein weiterer zentraler Lehrgang (bes. für FSJler) im August in Nordbayern geplant. Herzlichen Dank an Oberfranken mit seinem Lehrreferenten **Patrick Seidel** für die problemlose Kooperation.

Die Nachfragen nach Lehrgängen zum Erwerb der **C-Breitensport-Lizenz** war zunächst etwas verhaltener: Mit **11 TN** an Ostern, **12 TN** beim dezentralen Nord-Lehrgang im Juli stieg die Teilnehmerzahl erst im Herbst richtig an und summierte sich mit **18 TN** im September und **33 TN** bei der Prüfung im Oktober auf insgesamt **74 neue Lizenzen**.

Bewährt hat sich die Umsetzung des DBB-LV-Beschlusses, das erfolgreiche Absolvieren des **Online-Regelmoduls** des DBB zur Teilnahmevoraussetzung zu machen. Es ist zu erwarten, dass auf diesem Wege die Regelkenntnisse der Trainerinnen und Trainer weiter zunehmen und auf diese Weise hoffentlich mancher Konflikt, der auf mangelnder Regelkenntnis beruht, beim Spiel vermieden werden kann.

Auch im Bereich der C-Br-Ausbildung ist es an der Zeit, den nächsten Expansionsschritt zu versuchen. Deswegen haben wir für 2023 einen fünften Ausbildungslehrgang ausgeschrieben, was uns der magischen 100er Marke bei den jährlich neuen Übungsleiterlizenzen näher bringen sollte. Dass der jetzt an Ostern stattfindende erste Lehrgang 2023 bereits mit 20 TN ausgebucht ist, macht diesbezüglich Hoffnung!

Wenig Veränderungen im Vergleich zu den Vor-(Corona-)Jahren gab es bei den beiden **C-Leistungssportlehrgängen** (Juli/November). Hier nahmen insgesamt **21 Trainer** teil.

Der **Fortbildungsbetrieb** erfolgte 2022 ohne Einschränkungen. Durch zwei zentrale Kompaktfortbildungen des BBV und mehrere zentrale Module, einige davon auch online, sowie eine Vielzahl kleinerer Module zu den verschiedensten Themenbereichen konnten rd. 100 Trainerinnen und Trainer ihre Lizenz verlängern. Es liegt auf der Hand, dass immer noch pandemiebedingte Flexibilität bei zahlreichen Verlängerungsfällen nötig war.

Lehrmaterial

„Was lange währt, wird endlich gut“. So könnte man euphemistisch die Überarbeitung der Ausbildungsmaterialien für die C-Ausbildung beschreiben. Nach einer ärgerlichen Warteschleife von einem Jahr wurde das neue **Skript für die C-Breitensportausbildung** im vergangenen Herbst unter Federführung von **Rüdiger Wichote** fertiggestellt. Für die Mitarbeit bedanke ich mich außer bei Rüdiger auch bei den Spielordnungs-, Rechts- und Regelspezialisten **Robert Daumann**, **Sascha**

Dieterich und Albert Schencking. Ebenfalls vielen Dank für die Feedbacks von **Razvan Munteanu** und **Imre Szittyá!**

Auch das Projekt der **Trainerplattform** ist mit einem Jahr Verspätung dank der Initiative von **Razvan Munteanu**, der unheimlich viel Zeit und Idealismus investiert hat, endlich in Schwung gekommen. Zahlreiche Videos unserer Landestrainer erweitern den Materialpool zunehmend. Gleichwohl dürfen wir bei einem so aufwändigen Projekt wie es die Plattform ist, auch unsere finanziellen und personellen Möglichkeiten nicht aus den Augen verlieren. Wo es machbar ist, könnte z.B. eine enge Anbindung an die DBB-Plattform Synergien schaffen.

Landestrainer Lehrwesen

Sehr große Hoffnungen hatte nicht nur ich in die Schaffung einer Stelle für einen Landestrainer Lehrwesen gesetzt. Im September 2021 wurde diese Aufgabe von dem Sportwissenschaftler und Leistungsdiagnostiker **Prof. Dr. Richard Latzel** übernommen. Da jedoch die angestrebten Projekte nicht in der geplanten Weise und Zeit verwirklicht werden konnten, wurde der Vertrag zwischen Richard Latzel und dem BBV zum 31.08.2022 in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. Für die geleistete Arbeit und den vielseitigen fachlichen Input danke ich Richi.

Die Aufgaben des Landestrainers Lehrwesen werden seither auf Honorarbasis weitgehend von **Rüdiger Wichote** wahrgenommen, den vorzustellen „*Eulen nach Athen zu tragen*“ bedeuten würde. Für mich ist die Zusammenarbeit mit diesem ausgewiesenen Spezialisten, der vor rd. 25 Jahren bei mir die A-Trainerprüfung absolviert hat (wie übrigens auch Imre Szittyá und Basti Wernthaler), eine echte Bereicherung. Dafür und für die nicht selbstverständliche Loyalität **vielen Dank, Rüdiger.**

Trainerkommission

Nachdem nicht nur pandemiebedingt im vergangenen Jahr nicht alles so rund gelaufen ist, wie ich mir das gewünscht hätte, hat sich die Trainerkommission mit zahlreichen Ideen und großem Engagement an die Beseitigung der Problemfelder gemacht. Beispielhaft sollen hier – neben den schon erwähnten Skripten und der Plattform – die Prüfungsmodalitäten und die Lehrgangsdauer genannt werden. So haben wir z.B. den C-Prüfungslehrgang in den Ausbildungslehrgang integriert, was den Teilnehmern eineinhalb Reisetage und dem Verband hohe Sportschulkosten für die Übernachtung erspart. Weitere Projekte sind z.B. die Videoarbeit, das Mentoring für C-Leistungssport und die Entwicklung digitaler Elemente für die Prüfungen.

Für all den von höchster Fachkompetenz getragenen Input danke ich den Kommissionsmitgliedern **Sascha Dieterich, Nick Fischer, Armin Sperber, Razvan Munteanu** und **Imre Szittyá.**

DBB

Auch dieses Jahr habe ich den BBV wieder bei der **Landesverbands-Lehrwarte-Tagung** vertreten, deren Sprecher ich seit 2007 bin. Als Vertreter der LV in der **Lehr- und Trainerkommission des DBB** bin ich insbesondere für den Bereich der Ausbildungsordnung und der Ausbildungsinhalte der C-Ausbildungen zuständig und kann in diesem wichtigen Gremium nicht nur die Interessen der Landesverbände im Ganzen sondern auch des BBV einbringen.

Dasselbe gilt auch für den **Prüfungsausschuss des DBB**, der sich aus dem DBB-Vizepräsidenten **Prof. Lothar Bösing, Klaus Mewes** und mir zusammensetzt. Im Prüfungsausschuss laufen alle Lizenzierungsverfahren im DBB, insbesondere Zulassungen zur A- und B-Trainerausbildung und die Bewertung ausländischer Trainerqualifikationen zusammen. Das Verhältnis zu den Kollegen vom DBB ist nach wie vor sehr gut; für die reibungslose Zusammenarbeit ein besonderer Dank an **Lothar Bösing, Klaus Mewes** und den DBB-Referenten **Peter Radegast.**

Das von **Prof. Lothar Bösing** und mir zusammen mit **Dr. Hubert Remmert** und **Prof. Dr. Andreas Lau** 2012 verfasste **Handbuch Basketball** hat sich nicht nur in der Trainerausbildung sondern auch in den Sportlehrerausbildungen der Universitäten etabliert und wird Ende 2023 in einer überarbeiteten 4. Auflage erscheinen. Schon jetzt ist es erfreulicherweise das am meisten verkaufte Basketball-Fachbuch auf dem deutschen Buchmarkt.

Vielen Dank:

Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter:

Deswegen bedanke ich mich für die Unterstützung durch **Marco Kapitz** und sein **Team der BBV-Geschäftsstelle** ebenso wie bei den **Landestrainern**, die in der Trainerausbildung tätig waren. Auch allen **Bezirkslehrreferenten, Ausbildern und Prüfern im BVV** und den **Bezirken** sowie allen, die sich für das Trainerwesen im BBV engagiert haben, gilt ein besonderer Dank.

Die Verwurzelung in und die Unterstützung von „meinem Heimatbezirk“ Oberbayern mit dem Team um seinen Vorsitzenden **Dr. Rainer König** waren mir immer ein wichtiger Rückhalt – **Vielen Dank** dafür.

Immer wieder eine Freude war es für mich, die Kollegen des **Präsidiums** zu treffen und unter der Leitung unseres Präsidenten **Basti Wernthaler** für unsere gemeinsame Sportart zu arbeiten.

München, 27. März 2023
Christian Bauer

Bericht des Ressortleiters IV (Schiedsrichter)

LSC – Lehrgang 2022:

Der LSC-Ausbildungslehrgang wurde wieder vor Ort an der Sportschule in Oberhaching, vom 7. – 8. Mai 2022 durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer war auch in diesem Jahr nicht so hoch wie erhofft, aber 9 Kollegen aus den Bezirken des BBV konnten in theoretischer und praktischer Ausbildung von Tobias Ebert und Oliver Murmann geschult werden. Alle Teilnehmer haben den Lehrgang bestanden und konnten somit auch in der Saison 2022/23 in der Bayernliga eingesetzt werden.

Ausblick:

Im Jahr 2023 wird der LSC-Ausbildungslehrgang vom 17. – 18. Juni 2023 an der neuen BLSV-Sportschule in Bischofsgrün durchgeführt; aktuell haben sich 12 Teilnehmer für diesen Lehrgang angemeldet.

SR – Fortbildungen 2022:

Die Fortbildungen für den Nord-Kader fanden vom 3. – 4. September 2022 an der Sportschule in Bischofsgrün und vom 24. – 25. September für den Süd-Kader an der Sportschule in Oberhaching statt. Hier wurde der Bayernligakader auf die neue Saison eingestimmt und die obligatorischen Regeltests und der Fitnesstest erfolgreich von allen Kandidaten bestanden.

Anmerkung zur Sportschule Oberhaching:

Nach der Durchführung des LSC-Lehrganges und der Fortbildung 2022 wurde von allen Referenten und Teilnehmern heftige Kritik an der Sportschule Oberhaching als Veranstaltungsort geäußert. Das nicht kooperative Verhalten seitens der Sportschule bezüglich der Vorbereitung und Planung der Lehrgänge, aber auch der Durchführung vor Ort hat dazu geführt, dass der LSC-Lehrgang 2023 nach Bischofsgrün und die Fortbildung vom Süd-Kader 2023 nach Nördlingen verlegt werden. Mit beiden Veranstaltungsorten wurden in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht.

Die Kritik an der Sportschule in Oberhaching wurde von mir als Ressortleiter in schriftlicher Form an Werner Lechner, Aufsichtsrat-Mitglied des BLSV, übermittelt.

Coaching 2022:

Die durchgeführten SR-Coachings wurden im Jahr 2022 von Oliver Murmann betreut und alle damit verbundenen Aufgaben professionell erledigt. Durch die hohe Anzahl der durchgeführten SR-Sichtungen konnte sich die SRK über den Leistungsstand des Bayernligakaders ein gutes Bild verschaffen und auch entsprechende Förderungen für die Schiedsrichter (P-Kader; Aufstieg in die RLSO) ermöglichen.

VSA – Sitzung 2022:

Die VSA-Sitzung (Verbandsschiedsrichterausschuß) wurde im Jahr 2022 in Präsenzsitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurden unter anderem die Bezirksfortbildungen 2021 besprochen, die Online und in Präsenz in den jeweiligen Bezirken angeboten und durchgeführt wurden. Durch das Online Angebot konnten auch jene Schiedsrichter erreicht werden, deren Lizenz sonst verfallen wäre. Die Erfassung von gültigen und ruhenden SR-Lizenzen im TEAMSL wurde angesprochen, aber hier besteht noch in allen Bezirken Nachholbedarf.

Die Ausstattung der Schiedsrichter mit dem Ausrüster Macron, wurde von den SR-Referenten der Bezirke u.a. wegen der Anlieferung „Just in Time“, Höhe des Preises und Lagerungsmöglichkeiten abgelehnt.

Grundsätzliches:

Die Schiedsrichterkommission verwaltet mehr denn je den zunehmend bedrohlichen Schiedsrichtermangel, dabei sollte das Hauptaugenmerk auf Ausbildung und Förderung neuer Schiedsrichter liegen. Ich fordere daher alle Vereine und deren Mannschaften auf, für die Schiedsrichter-Ausbildungslehrgänge 2023 Teilnehmer zu melden, damit in der Saison 23/24 der Spielbetrieb gesichert und am Laufen gehalten werden kann.

Wer spielen will, muss auch Schiedsrichter stellen!!

Einen großen Dank an:

Alle aktiven Schiedsrichter, den SRK-Mitgliedern Oliver Murmann, Matthias Reiser, Tobias Ebert, Christian Hönle und Moritz Popp, der Geschäftsstelle mit unserem Geschäftsführer Marco Kapitz und den Mitarbeitern Philipp Pelka und Magdalena Obermaier, allen externen Referenten, die das SR-Ressort unterstützen, und last but not least den Kollegen des Präsidiums für eine sehr gute Zusammenarbeit.

Mit sportlichem Gruß
Rakow Gerald (Ressortleiter IV)

Bericht des Ressortleiters VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse)

N.N.

Bericht

des Ressortleiters VII (Breitensport)

Als beim BBV Verbandstag in Fürth im April 2019 das neue Präsidium gewählt wurde, konnte keiner ahnen, welche Herausforderungen aufgrund von Corona auf uns alle zukommen würden. Zurückblickend können wir im Jahr 2023 festhalten, dass Verband und Vereine die Krise prima gemeistert haben. Wir haben uns eben nicht unserem Schicksal gefügt, sondern haben durch viel Kreativität, Fleiß und Motivation Formate geschaffen, um mit Kindern und Jugendlichen trotz Coronaeinschränkungen (weiterhin) trainieren zu können - egal ob im Kindergarten, in der Schule oder im Verein. Es ist einfach toll, was hier geleistet wurde. Viele Projekte im Schul- und Breitensportbereich haben sich über die Jahre etabliert und werden von den Vereinen dankend angenommen. Unser Nachwuchskoordinator Stefan Merkl leistet an der Basis unermüdlich hervorragende Arbeit, vielen Dank lieber Stefan für Deinen tollen Einsatz. Neu installiert haben wir ein Projekt zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, das Projekt „Fit für Führungsaufgaben“. Infos dazu finden sich ebenfalls unten.

Im Jahr 2023 führen wir eine Vielzahl an Projekten im Schul- und Breitensportbereich durch. Als Landesverband können wir stolz auf diese Vielfalt sein, für einige Landesverbände sind wir „Best Practice“-Beispiel. Die Arbeit an der Basis bildet die Grundlage unseres Verbandes, in der Zukunft kommen aber auch andere Themen auf uns zu:

- Gewinnung von Trainerinnen und Trainern
- Gewinnung von SchiedsrichterInnen

Was in den letzten Monaten/Jahren in den Bereichen Schul- und Breitensport passiert ist und welche Projekte wir im Portfolio haben, habe ich nachfolgend kurz zusammengefasst.

Schulsport

- **Grundschulinitiative**

Im Jahr 2009 beschloss der Verband die Grundschulinitiative für ganz Bayern. Seitdem werden Vereine beraten und es werden maßgeschneiderte Konzepte erstellt, um die regionale Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen, mittlerweile zum Teil auch Kindergärten, zu stärken. Ziel ist es, Kindern unsere Sportart zu vermitteln und in die örtlichen Vereine zu bringen. Der Verband hilft zudem bei der Installation von SAGs an Schulen. Die Initiative läuft weiterhin und bildet die Basis sämtlicher Aktivitäten im Schulbereich.

- **SAG-Starterpakete**

Der BBV hat im Schuljahr 2019/20 erstmalig sogenannte SAG-Starterpakete ausgelobt. Vereine, die eine neue SAG gründen, erhalten je ein Starterpaket bestehend aus fünf MOLTEN Bällen und 12 Leibchen. Insgesamt werden pro Schuljahr 10 Pakete vergeben, bisher wurden in jedem Schuljahr alle Pakete auch abgerufen. Auch für die kommenden Schuljahre wird der Verband SAG Starterpakete zur Verfügung stellen.

- **Grundschulcup**

Im Schuljahr 2020/21 konnten aufgrund der Coronabestimmungen leider keine Turniere gespielt werden. Nach den Osterferien 2022 erfolgte der Startschuss für die Wiederaufnahme der Schulsportwettkämpfe, neun Wettbewerbe wurden durchgeführt. Im Schuljahr 2022/23 finden oder fanden 20 Turniere in ganz Bayern statt, Tendenz steigend. Zielgruppe sind Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4. Lehrerfortbildungen sind im Verbund mit den Turnieren denkbar und werden zukünftig forciert.

- **DBB Aufholpaket „Back on Court“ und DBB Grundschulwochen**

Unter dem Motto „Back on Court – mit Basketball aufholen“ wollte der Deutsche Basketball Bund (DBB) in enger Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden und deren Vereinen Kindern den Weg (zurück) in die Basketballvereine so einfach wie möglich machen. Von den Vereinen wurden Aktions- oder Camptage bis zu 30 Kinder durchgeführt. Der DBB stellte hierfür T-Shirts, Bälle und Stationskarten zur Verfügung. BBV-Vereine haben das Angebot genutzt und mitgemacht.

Die „DBB Grundschulwoche“ zwischen DBB, pronova BKK und den Landesverbänden hat im September 2022 32.000 Kinder in ganz Deutschland bewegt. In Bayern fanden 21 Aktionstage mit insgesamt ca. 3.150 TeilnehmerInnen statt. Die Grundschulwoche wird in diesem Jahr vom 13. – 17. November durchgeführt, Vereine und Schulen werden noch in diesem Schuljahr über die Ausschreibung informiert. Als Mitglied der DBB-Schulsportkommission arbeite ich aktiv an der Gestaltung der Grundschulwoche mit, kommt bei Fragen und Anregungen gerne auf mich zu.

Lehrerfortbildungen

In 2022/23 findet in jedem Bezirk mindestens eine Lehrerfortbildung statt, drei wurden schon durchgeführt, vier stehen noch aus.

- **Fachtagung Schulsport/Austausch der Bezirks-Schulsportreferenten**

Die Fachtagungen der Schulsportreferenten findet i.d.R. zwei Mal jährlich statt- und sind mittlerweile fest etabliert. Gesprochen wird über aktuelle Themen und Problemstellungen in den Bezirken. Entsprechende Protokolle werden angefertigt und an die Bezirke verschickt. Wünschenswert wäre, dass jeder Bezirk bei jeder Fachtagung auch wirklich vertreten ist.

Folgende Projekte fanden statt, werden aktuell aber leider nicht mehr durchgeführt:

- **„kinder+Sport Basketball Academy“**

In den Jahren 2019 und 2020 ist es gelungen, das Projekt, das eigentlich nur Basketball-Bundesligisten vorbehalten war, in unseren Verband zu holen. Zahlreiche Vereine haben sich auf die Ausschreibung hin gemeldet und anschließend Aktionstage in Schulen und Vereinen durchgeführt. Besonderer Anreiz für die teilnehmenden Kinder waren die verschieden-farbigen Trikots, die man sich in verschiedenen Leveln erspielen konnte. Der letzte Event fand im März 2020 kurz vor dem Corona-Lockdown in Nördlingen statt. In 2021 wurde das Projekt durch den Auftraggeber leider deutschlandweit eingestellt.

- **BIG und Gecko**

Bedingt durch Corona wurde das Format bis Mai 2021 ebenfalls „auf digital“ umgestellt. Seitdem fanden wöchentliche Trainingseinheiten an sechs Grundschulen in Regensburg in Präsenz statt. Im Oktober 2021 wurden drei Aktionstage an Regensburger Schulen durchgeführt, die zweite Runde startete im April 2022, die dritte Runde mit Sommerabschlussfest im Juli 2022. Aufgrund des Wegfalls eines Sponsors findet das Projekt im aktuellen Schuljahr leider nicht statt.

Breitensport

- **3x3-Bayerntour**

Bayern-Tour: In 2021 wurde die 3x3 Bayern-Tour trotz Corona an sechs Standorten durchgeführt, in 2022 machte die Tour ebenfalls Halt an sechs Standorten. In 2023 sind aktuell 12 Standorte definiert, an denen gespielt wird. Tour-Auftakt ist am 17. Juni in Cham. Zusätzlich finden Turniere an vier Leistungssportstandorten statt.

- **Minitrainerprojekt**
- 2020/21: 50 Teilnehmer, 36 neue MinitrainerInnen
- 2022: 44 Teilnehmer, der Auftaktlehrgang fand am 22./23. April online statt. Die Praxiseinheiten starteten im Mai.
- 2023: 56 Anmeldungen

Zusätzlich zur Minitrainerausbildung finden nachfolgende Fortbildungen in den Bezirken statt:

29. April 23	10-18 Uhr	Würzburg (UFR)	ItwheelzArena Kitzingen, Steigweg 24/Geb 71, 97318 Kitzingen
06. Mai 23	10-18 Uhr	Weilheim (OBB)	Sporthalle der Röntgenschule, Engelhardstraße 8 , 82362 Weilheim
24. Juni 23	10-18 Uhr	Lindau (BBW)	Dreifachhalle Aeschach, Reutiner Str. 4, 88131 Lindau (Bodensee)
22. Juli 23	10-18 Uhr	FC Bayern (OBB)	FC Bayern Campus Ingolstädter Str. 272, 80939 München
29. Juli 23	10-18 Uhr	Weismain (OFR)	Grundschulturnhalle Bgm.-Rothlauf-Str. 8, 96260 Weismain

BBV-Ehrenamtsprojekt „Fit für Führungsaufgaben – Learning today, leading tomorrow“

Das Projekt wurde im November 2022 erfolgreich in Bamberg gestartet. Auf die offizielle Ausschreibung hin meldeten sich 16 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Rahmen von Workshops für die Aufgaben in Führungspositionen ausgebildet werden sollen.

- 1. Workshop am 19.11.2022 in Bamberg
- 2. Workshop am 18.03.2023 in München

Begleitet wird das Projekt von Sascha Dieterich und Sebastian Böhnlein. Inhaltlicher Input: Projektmanagement, -planung; Kommunikation; Rhetorik; Vereins- und Verbandsstrukturen.

Ziel ist es, junge engagierte Personen zunächst unverbindlich in BBV- und Vereinsprojekte einzubinden. Erfreulich ist, dass seit dem ersten Workshop alle Projekt-TN in BBV Projekte involviert sind (Durchführung Aktionstage, Einbindung ins BNT, Planung eines Kindergartentages etc.). Mit Julian Hölzl absolviert aktuell ein TN ein Praktikum beim BBV im Bereich Social Media, der Kontakt kam über das Projekt zustande. Mittelfristig möchten wir die TN in Positionen in den Bezirken oder beim Verband bringen. Die Drop Out Quote liegt aktuell bei 0 %.

Danke

Namentlich bedanken möchte ich mich recht herzlich bei Stefan Merkl, der alle Projekte mit großer Energie vorantreibt: lieber Stefan, weiter so! Vielen Dank auch an die Kollegen im Präsidium, an die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und an die Bezirke für die konstruktive Zusammenarbeit.

Viele Grüße



Sebastian Böhnlein
Ressortleiter Schul- und Breitensport

Bericht des Vorsitzenden der Rechtskammer

Rechtsprechung ist wie Schach, nur ohne Würfel

Liebe Spottkameraden, liebe Sportskamera/*dinnen, etc.,

weil ich nun mal frenetischen Beifall, tosenden App-Laus und gestandene Ovationen liebe, stelle ich mich zur gefühlten 10. Wiederwahl. Der Volksmund bezeichnet das als ständige Rechtsprechung.

Das war jetzt der Bericht in Leitsatz- Form.

Nebenbei gab es noch diverse Entscheidungen:

1. Ein Entscheidungsvorschlag aus TeamSL für Spielleiter ist gut, wenn er denn stimmt. Eine Kontrolle durch einen Blick in den Strafenkatalog ist besser. Ein Ermessen lässt sich nicht durch einen Computer ersetzen.
2. Sehr hart, aber vom Gesetz so gewollt, ist die Regelung, dass ein disqualifizierter Teilnehmer am Spiel automatisch und sofort für sämtlich Funktionen im Basketballsport gesperrt ist.
3. Im Amateursport stellt eine Sperre kein Berufsverbot dar, dies gilt auch für bezahlte Trainer.
4. Bei einer Bestrafung macht es keinen Unterschied zwischen einem gesperrten Spieler und einem gesperrten Trainer. Trainer haben sogar eine Vorbildfunktion, was das Verhängen von nur einer Geldstrafe verbietet.
5. Bei der Höhe der Geldstrafe neben einer Sperre hat ein Spielleiter gemäß Strafenkatalog ein Ermessen. Die Geldstrafe erfolgt stets unter Vereinshaftung.
6. In einer Spielleiterentscheidung erfolgt die Bestrafung eines Vereins unter wörtlichem Zitat aus einer meiner Leitsatzveröffentlichungen. Folge: Die Berufung wäre aussichtslos gewesen.
7. Noch anhängig ist ein Fall über höhere Gewalt. Da fehlen mir noch Stellungnahmen.

Ein besonders ausführlicher Dank gilt, wie im letzten Jahr, der BBV-GS in Person von Philipp Pelka.

Wie immer (however): Euer Dave“

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberbayern

Weichen stellen – nicht nur für die Zeit nach Corona!

Motto der Klausurtagung des Bezirks Oberbayern im Dezember 2022

Den Unkenrufen unseres Bundesgesundheitsministers zu Trotz haben wir die Coronakrise hinter uns gelassen, glitten zunächst ‚sanft‘ in Lieferkettenprobleme bevor wir in die Ukraine- und zuletzt die Energiekrise geschlittert sind. Aktuell laufen scheinbar überall die Vorbereitungen, den Krisenmodus fest in unserem Leben zu etablieren ...

Im Bezirk Oberbayern haben wir seit längerer Zeit mit großem Einsatz versucht, alte Strukturen aufzubrechen und neue Wege zu gehen – dies ist uns in Bezug auf die BBV-Auswahlen gelungen: die Ergebnisse, insbesondere im weiblichen Bereich, belegen, dass wir die Weichen richtig gestellt hatten.

Unsere massiven Bemühungen um das Thema Öffentlichkeitsarbeit – hierzu rechne ich nicht nur BayernBasket – blieben zunächst leider sehr lange erfolglos, zumal nach dem Rücktritt von Pete Wolff auch seine designierte Nachfolgerin Lina Ahlf noch vor ihrer Wahl das Handtuch warf und unserem Verband den Rücken kehrte. Leider war auch lange Zeit keine „Bewegung“ im Hinblick auf die mit großem Zeitaufwand von Mike Lippert und mir mit Pete Wolff erarbeiteten Änderungsvorschläge erkennbar: Die Vereine sollten trotz Wegfall des Printmediums sogar mehr Geld für die Öffentlichkeitsarbeit bezahlen und zumindest teilweise eine neuen Marketing-Stelle in der BBV-Geschäftsstelle mitfinanzieren! Diese zusätzliche Belastung für die Vereine haben Mike Lippert und ich allerdings bei allen Gesprächen von Vorneherein ausgeschlossen.

Angesichts der bisherigen Erfahrungen stellt sich ohnehin die Frage, was wir als Verband vermarkten können – die bisherigen Sponsoren-Einnahmen des Verbandes waren nach meinem Dafürhalten nur der extrem guten Vernetzung von Wolfgang Heyder und einem persönlichen Entgegenkommen für Marco Kapitz zu verdanken.

Unstrittig war es m.E. allerdings immer, dass Basketball Öffentlichkeitsarbeit braucht und diese auch finanziert werden muss – die diesbezüglichen Angebote des BBV haben sich nach dem „Wink mit dem Zaunpfahl“ deutlich verbessert, wenngleich die Weitergabe mancher, gerade für die Vereine finanziell bedeutender Information (ich erinnere an die DBB-Aktion, die der Bezirk kurz nach Zugang der Information bereits am 02.11.2022, der BBV jedoch erst am 08.11.2022 eingestellt hatte) noch eher an bürokratische Strukturen erinnert und noch massiver Verbesserungsbedarf besteht. Hier gilt es Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten so festzulegen bzw. zu delegieren, dass diese nicht an bestimmte Personen und deren Arbeitszeiten gekoppelt sind, sondern Informationen ihr Ziel jederzeit so schnell wie möglich erreichen! Kommunikation war schon seit Langem eine, immer wieder von mir monierte Schwäche unseres Verbandes und bedarf auch künftig intensiver Verbesserung!

Erfreulicherweise konnte Ende Februar eine Einigung erzielt werden, die dem von uns initiierten Weg folgt: die den Vereinen für die Produktion der BayernBasket in Rechnung gestellten Mittel werden künftig genutzt, um die Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Gänze zu stärken! Neben einer Auflage von BayernBasket – in welcher Form und Frequenz auch immer – werden verstärkt Website, Newsletter und Social Media in Form von Facebook, Instagram & YouTube beschickt und somit für die breite Masse kostenlos zugänglich sein!

Doch auch im Bezirk Oberbayern läuft (noch) nicht alles rund: Die Themen Mini-Basketball und Finanzen haben uns massiv beschäftigt und erstmals mein direktes Eingreifen erforderlich gemacht: auf Details will ich nicht eingehen.

Zunehmend bedenklich - aber unter dem Aspekt des Zeitgeists vielleicht sogar verständlich – muss es stimmen, wenn das direkte Umfeld nicht bekannt ist, und deswegen übergeordnete Institutionen um Hilfe angerufen werden: So geschehen im Falle eines SR-Kollegen, dessen Ansetzung - ohne ihm dies zur Kenntnis zu bringen – abgesagt wurde und er ohne Fahrtkostenersatz nach Hause zurückkehren musste. Mit seinem Hilfeersuchen an Lothar Bösing beim Deutschen Basketball Bund hat er es geschafft, sich zumindest damit einen Namen zu machen.

Nicht mehr als bedenklich, sondern schon als unverschämt muss ich auch das Verhalten mancher Spieler-Eltern bezeichnen, die ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, davon ausgehen, dass Bezirksverantwortliche die Ihnen selbst unliebsam gewordenen Aufgaben übernehmen und sich ihrer Kinder annehmen, wenn sie dies selbst nicht gewährleisten können oder wollen.

Es ist zwar unser Basketball-Nachwuchs, für den wir uns freiwillig und unentgeltlich mit hohem Zeitaufwand engagieren – es sind aber ihre Kinder! Manche Eltern würden sie am liebsten so in unseren Hallen „abstellen“, wie sie ein – für das aktuelle Vergnügen - hinderliches Haustier am nächsten Baum anbinden! Während ich mich bei manchen Menschen des Gefühls nicht erwehren kann, dass sie – bar jeden Gefühls für die Realität - in ihrer selbst geschaffenen, virtuellen Welt leben, muss ich bei anderen konstatieren, dass Corona offensichtlich doch Spuren hinterlassen hat, die sich nicht immer in einem klinischen Krankheitsbild äußern!

Um aber zumindest unseren Bezirk in der realen Welt zukunftsfähig aufzustellen und nicht nur über Probleme und Defizite zu jammern, haben wir zum Jahresende 2022 weitere Schritte unternommen, um unser Angebot zu verbessern: im Rahmen einer eintägigen Klausurtagung haben wir uns mit zentralen Fragestellungen beschäftigt und nicht nur Absichtsbekundungen abgegeben, sondern wegweisende Beschlüsse getroffen und Teile davon bereits umgesetzt:

Basierend auf den zentralen Fragestellungen

- Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
- Wie ist unser Selbstverständnis bzw. unser Arbeitsanspruch?“
- Wie erhalten wir qualifizierten Nachwuchs für Ehrenämter?

haben wir Lösungen gesucht und gefunden:

- Einführung einer Bildungsreferentenstelle als Anlaufstelle für Vereine und zur Erweiterung des Lehrgangsangebots (Rüdiger Wichote hat seine Arbeit als Bildungsreferent bereits aufgenommen)
- Einführung einer Betreuerlizenz für Spieler-Eltern,
- gezieltes Beratungsangebot für Vereine zum Spielbetrieb etc. im Sommer,
- Einführung eines „Juniorteams“, bestehend aus jungen Sportlerinnen und Sportlern bis zum Alter von 23 Jahren, das eigenverantwortlich Projekte planen und durchführen soll,
- die Besetzung der Position eines/r U23-Beisitzers/in im Vorstand,
- Auslagerung der Buchhaltung zur Entlastung unserer Geschäftsstelle,
- Gesamtverantwortlichkeit des Ligabüros für den Bezirksspielbetrieb (inkl. Spielplanung, Abwicklung, etc.) unter dem Aspekt der Professionalisierung,
- Einführung eines Prämiensystems für junge Schiedsrichter zur Erhöhung der Attraktivität,
- Planung einer Sommerliga für Jugendteams, mit wenig Spielerfahrung im regulären Spielbetrieb,
- Einheitliche Miniregeln für U8-U12 gemäß den DBB-Regeln (u.a. keine öffentlich einsehbare Tabelle bei U8/10 und kein laufendes Ergebnis im Spiel; Spielen auf hohe Körbe nur mit Ausnahmegenehmigung, Unterstützung für Vereine ohne absenkbare Körbe gegenüber dem jeweiligen Sachaufwandsträger).

Darüber hinaus laufen derzeit folgende Planungen bzw. werden bereits umgesetzt:

- Aufforderung an die Vereine, ihre Daten in TeamSL aktuell zu halten, da Defizite oder Fehler zu immensem Mehraufwand führen,
- Abschaffung der Jugend-Landesligen wegen Ausblutens auf Bezirksebene,
- Verdoppelung der Trainerlehrgänge sowie
- Verbesserung des Informationsflusses

Alle von uns auf den Weg gebrachten Beschlüsse dienen den Vereinen – sie können aber auch nur mit diesen gemeinsam zum Erfolg führen!

Bedauerlicherweise ist der Austausch und die Kritik – auch wenn sie nicht immer konstruktiv war – in den vergangenen Jahrzehnten, in denen ich als Vorsitzender den Bezirk führen durfte, eher einer gewissen Teilnahmslosigkeit, Desinteresse und dem Hoffen auf ein baldiges Ende der Veranstaltung gewichen! Ich erinnere mich noch an Bezirkstage mit langen Wortwechseln zu Zeiten eines Helmut Handwerker, Silvio Ovadya oder Jackie Knerr – ich vermisse, zumindest vereinzelt, gerade diese kontroversen, aber für die Entwicklung des Basketballsports in Oberbayern doch auch wichtigen Diskussionen!

Ich kann nur alle Vereinsvertreter dazu auffordern, sich in unserem großartigen, Netzwerk ‚Basketball‘ – realer als all‘ die virtuellen Netzwerke im World Wide Web – zu engagieren: sie werden davon profitieren!

Und natürlich sind wir alle auch für ein basketballspezifisches, bayerisches ‚Like‘ dankbar: Trotz des bekannten Slogans *‚Ned gschimpft is globt gnua‘*, würde sich mancher Mitarbeiter im Vorstand oder im Umfeld (z.B. Geschäftsstelle, Ligabüro, SR-Einsatzleitung) über ein Lob, gerne auch in der Form der höchsten bayerischen Anerkennung, einem ‚Bassd scho‘, freuen!

Gez.
Dr. Rainer König
Bezirksvorsitzender

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Schwaben

Sehr geehrte Delegierte! Wertes BBV-Präsidium!

Die bald beendete Saison 22/23 möchte ich als „Nach-Corona Saison“ titulieren, die aus schwäbischer Sicht zu ca. 98% normal verlaufen ist und somit kaum noch Einschränkungen bzw. nur sehr wenige Corona-bedingte Spielabsagen verursachte.

Auch die zu Saisonbeginn noch befürchteten Hallenschließungen wegen Nutzung der Hallen als Flüchtlingsunterkünfte oder mögliche Sperrungen von Hallen wegen der Energiekrise (keine Heizung an den Wochenenden) ist größtenteils ausgeblieben und beeinträchtigte nur an wenigen Standorten den Trainings- & Spielbetrieb der betroffenen Vereine.

Es bleibt zu hoffen, dass Corona zur Saison 23/24 nicht „zurückschlägt“ und auch keine andere Pandemie oder weitere Hallenproblematiken unseren geliebten Basketballsport lahmlegen werden. Wir könnten dann den sehr erfreulichen und positiven Trend bei der Mitglieder- & TA-Entwicklung fortsetzen, der sich zum 31.12.2022 auch in den gesteigerten Stimmrechten für den BBV-Bezirk Schwaben zum diesjährigen Jugendtag und Verbandstag widerspiegelt.

Falls gewünscht, kann ich gerne beim Verbandstag die absoluten Zahlen (Mannschaftsmeldungen, Rückzüge a.K.-Genehmigungen usw.) für die Jugend- & Seniorenligen nachreichen.

Dasselbe gilt für sportliche Erfolge, Meisterschaften, Aufstiege etc. der schwäbischen Vereine, die zum Zeitpunkt der Abgabe meines Berichts leider noch nicht vorlagen. Hierbei muss ich mich explizit bei der Geschäftsstelle entschuldigen, denn mein Bericht zum VT wurde wegen einem „Knie-Malheur“ am WE erst einen Tag nach der Frist eingereicht – Sorry Philipp wegen der Extraarbeit!

Der schwäbische Bezirkstag am 16. April 2023 in Eichstätt wird einige Veränderungen im Bezirksvorstand mit sich bringen, denn insgesamt 5 Personen haben sich leider dazu entschieden ihre „Funktionärsschuhe an den Nagel zu hängen“, was bedeutet, dass sie nicht mehr für ein Amt im Bezirk kandidieren werden.

Ich habe beim schwäbischen Bezirkstag deswegen die schwierige Aufgabe hochverdiente und lange für den Bezirk tätige Kollegen zu verabschieden, ohne dabei zu emotional zu werden.

U. a. werden folgende Vorstandsmitglieder in Zukunft nicht mehr für den BBV-Bezirk Schwaben tätig sein:

- Unser Kassenreferent – **Max Geyer**
- Der 2. Vorsitzende – **Markus Kohler**
- Der Trainerreferent – **Robert Mattis**
- Der Schulsportreferent – **Daniel Hamberger**
- Der BOLH-Kaderbetreuer & Sportausschussmitglied – **Klemens Ratschker**

→ Vielen Dank Männer für Eure aufgewendete Zeit und für Euer außergewöhnliches Engagement zum Wohle des BBV-Bezirk Schwaben und **alles Gute für Eure Zukunft!**

Diese Nachfolgeregelung ist nicht einfach zu lösen, aber der (verbliebene) Bezirksvorstand wird den schwäbischen Delegierten am Bezirkstag in Eichstätt für jeden neu zu besetzenden Posten eine bzw. einen aus unserer Sicht geeignete Kandidatin / geeigneten Kandidaten als Wahlvorschlag für die nächsten 2 Jahren präsentieren.

Zusätzlich ist es uns gelungen 4 zusätzliche Vereinsvertreter aus ganz Schwaben für die umfangreichen und vielseitigen Aufgaben in einigen Ressorts zu gewinnen, damit die Vorstandsarbeit auch wieder im „ehrenamtlichen, zeitlichen Rahmen“ für alle realisiert werden kann. Sie sollen als „Freelancer“ diverse Aufgaben zur Entlastung der Ressortleiter übernehmen und hierfür dann auch monetär entlohnt werden.

Wenn wir schon beim Thema Geld sind, möchte ich hiermit offensiv um jede Stimme der Delegierten vom Verbandstag bzgl. des Präsidiumsanspruchs zur „**Öffentlichkeitspauschale**“ werben.

Es war ein zähes Ringen des BBV-Präsidiums mit den Bezirken in den vergangenen 2 Jahren – kompliziert durch 2 unvorhersehbare, vorzeitige Wechsel im Marketingressort jeweils wegen Rücktritt der Amtsinhaber, die dieses Thema nun mal zu verantworten haben.

Ich bin deshalb sehr froh, glücklich und zuversichtlich, dass der bei der letzten „Medien-TelKo“ vereinbarte Konsens zwischen dem BBV und den Bezirken eine tragfähige und zukunftsorientierte Lösung darstellt, die den Basketball in Bayern positiv voranbringen wird, denn eins sollte uns allen klar sein:

- ➔ Wir brauchen Öffentlichkeitsarbeit in möglichst vielen, unterschiedlichen Medien!
- ➔ Die Bespielung der unterschiedlichen Medien kostet Geld und muss daher refinanziert werden!
- ➔ Der BBV bzw. das Präsidium sind in den letzten Jahren bzgl. Social Media (Homepage, Newsletter, Facebook, Instagram, Youtube) monetär in Vorleistung gegangen – dies muss nun ausgeglichen werden.

Die genaue Ausformulierung des Antrags wird durch den BBV-Finanzchef (Franz Ostermayer) erledigt und im Verbandstagsheft abgedruckt – ich möchte daher nur ein paar Eckpunkte benennen:

- Die Pflicht-Abos der Bayern Basket werden abgeschafft.
- Die Bayern Basket wird weiterhin veröffentlicht (verstärkt als PDF-Ausgabe, um Druckkosten zu sparen).
- Die BIG wird nicht mehr Bestandteil der Vereinbarung sein.
- Die Beiträge zur Finanzierung (= nicht höher als zuvor die Abogebühren) werden in Zukunft durch Erhöhung des Grundbeitrags realisiert, um zusätzlich Steuern sparen zu können.

Sollten durch die geplanten Einsparungen (keine BIG mehr, weniger Druckkosten bei der Bayern Basket usw.) bei gleichzeitiger Kostendeckung für die Social Media Kanäle Gelder übrig bleiben, geht mein Appell an das BBV-Präsidium freigewordene Mittel in die finanziell bessere Ausstattung des SR-Resorts zu stecken.

Apropos SR-Wesen: im gesamten Jahr 2022 und auch gleich wieder zu Beginn von 2023 wurde das SR-Ressort in Schwaben durch eine „SR-Ausbildungsoffensive“ gestärkt, die insgesamt 6 x LSE SR-Lehrgänge und 2 x LSD SR-Lehrgänge umfasste. Dabei wurden knapp 110 neue LSE-SR bzw. 28 neue LSD-SR für die schwäbischen Vereine aus- & fortgebildet.

Mein „**RIESEN-DANK**“ gilt hier meiner SR-Referentin Ausbildung (**Sonja Mayer**), die durch ihre unermüdliche Arbeit auch Lehrgänge ermöglicht hat, die zunächst keine Ausrichter oder zu wenige Teilnehmer hatten, aber durch ihr beharrliches Nachfragen und durch Ihre Zähigkeit letztendlich doch stattfinden konnten.

- ➔ Sonja, ich werde dich im SR-Ressort vermissen, bin aber mehr als glücklich dich in einem noch wichtigeren Ressort weiterhin im Vorstand behalten zu dürfen.

Für 2023 und 2024 ist nun die SR-Offensive 2.0 geplant, die neben zahlreichen weiteren SR-Lehrgängen auch zusätzliche Maßnahmen wie: „Coach the SR-Wart“, „monatlicher SR-Stammtisch“, „Online KG-Schulungen“, Halbtages Coach Clinics im Rahmen anderer Veranstaltungen usw. umfassen wird.

Sehr gerne würden wir diese Ideen zusammen mit der BBV-SRK umsetzen, um Synergieeffekte zu nutzen – bitte unbedingt auch mit den anderen Bezirken – zur Not machen wir das aber auch allein. Unsere Ideen / Vorschläge zur SR-Gewinnung in Bayern bzw. zur SR-Motivation liegen auf dem Tisch.

- ➔ Lasst uns die besten Ideen davon gemeinsam umsetzen!

Zusammen – nicht gegeneinander ist unser großes Ziel für die nächsten Jahre. Das betrifft den BBV inkl. allen Gremien, aber auch die anderen 5 Bezirke in Bayern.

Mit dem BBV-Bezirk Oberbayern kooperieren wir bereits in der Trainer- & SR-Ausbildung (z.B. 23 x neue JLS-Trainer für OBB im Januar 2023 bei 2 x JLS-Trainerlehrgängen in Schwaben) und wollen unsere „geographische Nähe“ noch weiter ausbauen → „Lieber 1 x gemeinsamer Lehrgang OBB/SCH“ als 2 x zu wenige Teilnehmer oder Referenten für Lehrgänge in den jeweiligen Bezirken. Auch zu Mittelfranken würden wir die „Bezirksgrenzen“ gerne einreißen und auch Teilnehmer der anderen Bezirke sind jederzeit bei unseren Lehrgängen Willkommen.

Kurz vor Fristende haben der BBV-Bezirk Oberbayern und der BBV-Bezirk Schwaben gemeinsam noch einige Anträge an den BBV-Jugendtag und an den BBV-Verbandstag gerichtet.

Ziel bei den Anträgen zum Jugendtag ist es eine komplette Abschaffung der Landesligen zu vermeiden, gleichzeitig aber leistungsorientierte Rahmenbedingungen zu schaffen, die aktuell noch nicht durchgängig vorhanden sind. Aus Sicht des BBV-Bezirk Schwaben wäre teilweise sogar eine Ausweitung der Landesligen auf weitere Altersklassen sinnvoll (auch unter leistungsorientierten Rahmenbedingungen).

Die Anträge zum Verbandstag wurden gestellt, weil sie im BBV-Sportausschuss nicht genügend gewürdigt wurden, aber den Wünschen unserer Vereine und unserer Schiedsrichter entsprechen (Ja, uns ist das Votum unserer Vereine & SR wichtig) und weil wir uns im Vorstand einig sind, dass Änderungen / Anpassungen hier mehr Vorteile als Nachteile für den Spielbetrieb in den Bayernligen mit sich bringen bzw. sogar dringend notwendig sind.

Alle Anträge sind „nicht in Stein gemeißelt“, sollen bitte am Jugendtag und Verbandstag ausführlich besprochen, ggf. redaktionell überarbeitet werden und könnten unter Umständen auch komplett zurückgezogen werden, wenn sich der BBV-Jugendausschuss bzw. der BBV-Sportausschuss hier kompromissbereit zeigen.

Ich kann für den BBV-Bezirk Schwaben und für mich persönlich garantieren, dass wir damit nicht die Arbeit der BBV-Ressortleiter in Frage stellen wollen, aber Anpassungen zum Wohle der schwäbischen Vereine & SR vorantreiben müssen.

Ich stehe sowohl im Vorfeld des Verbandstags, als auch am Wochenende des Verbandstags jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung – meine betroffenen Jugend- & Sportreferenten selbstverständlich ebenfalls – denn wir möchten konstruktiv im Diskurs tragbare Lösungen für alle Seiten erarbeiten.

Uneinigkeit besteht zwischen dem BBV-Präsidium und den Bezirken auch noch in Bezug auf die Mitwirkung der Bezirke zwischen 2 Wahlperioden. Als Bezirk kann und will ich mich nicht damit anfreunden nur alle 4 Jahre die Weichen durch Wahl der Präsidiumsmitglieder in die richtige Richtung zu stellen, sondern bevorzuge kontinuierliche Zusammenarbeit, die auch kritische Nachfragen bei vermeintlichen Problemen / Fehlern zulässt. Manchmal reichen kleine Korrekturen und Nachbesserungen, damit alle zufrieden sind und Verbesserungen für den Basketball in Bayern erzielt werden können.

Natürlich genießen alle gewählten Präsidiumsmitglieder einen großen Vertrauensvorschuss – ansonsten würden die Bezirke die Personen gar nicht erst in Ihre Ämter wählen, aber niemand ist unfehlbar und es würde uns allen sehr gut tun, wenn wir Kritik nicht immer sofort als persönlichen Angriff wahrnehmen, dann in Schutzhaltung gehen und dabei die Inhalte der Kritik gar nicht mehr realisieren.

Ohne mich jetzt mit 2 Bezirksvorsitzenden oder dem Jugendreferenten anlegen zu wollen, die alle 3 politisch sehr aktiv sind – im Sport wünsche ich mir keine Verhältnisse wie in der Politik, wo ich als Wähler nur alle 4 Jahre (Bundestagswahl) oder sogar nur alle 5 Jahre (Landtagwahl) meine Meinung äußern oder ändern kann.

Frühzeitige Kurskorrekturen – im Basketball jährlich beim Verbandsausschuss – müssen bitte auch weiterhin nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht sein.

Ich persönlich finde es ehrlicher und zielführender, wenn man mich auf meine Fehler konkret anspricht – im Optimalfall sogar gleich Verbesserungsvorschläge unterbreitet, damit ich nach Selbstreflexion und offener Diskussion – bei der auch mal die Fetzen fliegen können – Anpassungen in meinem Verhalten und in meinen Handlungen vornehmen kann.

Diese Herangehensweise würde ich mir von allen Protagonisten auf allen Funktionärsebenen wünschen, denn letztlich ziehen wir alle am gemeinsamen Strang → **Wir wollen den Basketball in Bayern voranbringen!!!??**

Zu guter Letzt nur noch die Danksagungen, die ich dieses Jahr bei unseren Landestrainern beginnen möchte, weil sie sich nicht nur um die Entwicklung der bayrischen Talente und Kaderathleten kümmern, sondern auch aktiv in der Trainerausbildung engagieren, bei 3x3 Maßnahmen unterstützen, durch tolle Übungen & Tipps über die Social Media Kanäle auch die breite Masse an Trainern in Bayern erreichen und sich somit nicht mehr „ausschließlich“ um den Leistungssport kümmern, sondern auch vielfältigen Nutzen für den Breitensport in Bayern erzeugen → **Bitte unbedingt so weiter machen oder noch mehr davon!**

Dann möchte ich mich selbstverständlich bei allen Mitgliedern der BBV-Geschäftsstelle bedanken, weil Ihr immer erreichbar seid, immer freundlich, immer hilfsbereit, immer lösungsorientiert – auch wenn der Lippert mal wieder ne Frist versäumt hat oder eine Ehrung versemmt.

Auf Euch ist immer Verlass und bitte investiert auch weiterhin so viel Zeit und Herzblut zum Wohle der bayrischen Vereine in unseren geliebten Basketballsport.

Besonders hervorheben muss ich dieses Jahr unbedingt den Geschäftsführer des BBV – Marco Kapitz – dem ich persönlich den Titel „Mediator des Jahres“ verleihen möchte.

Danke Marco, weil du in unzähligen Telefonaten und Gesprächen die unterschiedlichen Vorstellungen und Interessen des BBV-Präsidiums und der Bezirke mit Engelsgeduld moderiert hast, ohne dabei persönlich Partei für eine der beiden Seiten zu ergreifen. Dein Verhandlungs- & Vermittlungsgeschick haben mich schwer beeindruckt! Vielen Dank!

Und selbstverständlich darf ich mich im Namen aller schwäbischen Vereine und im Namen des Bezirksvorstands auch beim gesamten BBV-Präsidium bedanken!

Sollte ich noch jemanden vergessen haben

→ **Merci vielmals für jedes Engagement zum Wohle des Basketballsports in Bayern!**

Rückfragen kann ich gerne beim Verbandstag in Straubing beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Mike Lippert

1.Vorsitzender BBV-Bezirk Schwaben

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken

Endlich konnten wir wieder eine Saison spielen bzw. spielen sie noch, die nicht von einer Pandemie geprägt wurde. Nach Nachwehen sind aber nach wie vor spürbar. Eine seriöse Saisonplanung war vor allem im Jugendbereich zur Terminplanbörse kaum machbar und dennoch ist die Anzahl der Rückzüge überschaubar.

Unsere Spielleiterinnen und Spielleiter haben während der Pandemie einen herausragenden Job gemacht und mit viel Aufwand größtmögliche Flexibilität geboten. Wir sind Teil des organisierten Sports und müssen wir dahin kommen, dass wir anderen Ehrenamtlichen nicht mehr zusätzliche Arbeit machen und durch mehr Disziplin Spielverlegungen und -absagen minimieren. Ich bin kein Freund mit hohen Strafen zu drohen, aber wir werden es wieder gemeinsam schaffen müssen, auf andere Engagierte Rücksicht zu nehmen und wieder die Zuverlässigkeit wie vor der Pandemie gewährleisten.

Ich bin einfach froh ein Team gefunden zu haben, das so konstruktiv, engagiert und loyal zusammengearbeitet hat. Es gibt nichts Wichtigeres für einen Vorsitzenden, als funktionierende Ressorts vorzufinden. Natürlich stoßen auch wir regelmäßig an die Grenzen unserer ehrenamtlichen Arbeit und wissen, dass man immer noch mehr noch besser machen könnte. Wie jedes Jahr lade ich euch ein, euch im Bezirk zu engagieren. Nach wie vor ist das Presseressort unbesetzt.

Leider muss ich dieses Jahr gleich drei Ressortchefs bzw. -chefin verabschieden. Alle drei haben nachvollziehbare Gründe, warum sie nicht mehr antreten möchten, und wir konnten uns rechtzeitig auf die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern machen. Ich möchte mich ganz herzlich für die teilweise langjährige, immer konstruktive und loyale Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn es zunächst nicht möglich sein wird, euch drei gleichwertig zu ersetzen, bin ich sehr froh drei neue Kandidaten für die drei Ressorts vorschlagen zu können. Ich erwarte mir durch die neuen im Vorstand frischen Wind und neue Ideen. Gleichzeitig werden wir uns zusammen alle Mühe geben, das verloren gehende Wissen schnell zu kompensieren. Selbstverständlich ist es am Ende an euch, die drei Ressorts über die Wahlen neu zu besetzen.

Ich freue mich schon auf die nächste Saison und stelle mich erneut zur Wahl, den Bezirk Mittelfranken zu vertreten und diesen großartigen Vorstand zu führen.

David Muck

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberpfalz

Liebe Basketballfreunde,

wie sehr haben wir uns nach den PandemieJahren auf Normalität im Sportalltag gefreut. Schließlich hat der Vereinssport, insbesondere Basketball als Mannschaftssportart, besonders unter den Einschränkungen gelitten. Die Spuren, die ein über Jahre reduzierter Vereinsbetrieb hinterlassen hat, sind beträchtlich. Zwar erleben wir mittlerweile wieder eine Renaissance, aber die Pandemie hat die Gesellschaft und damit auch das Umfeld im Vereinssport massiv verändert. Das gilt zumindest für den BBV-Bezirk Oberpfalz und zeigt sich zunächst einmal dahingehend, dass sich an einigen Standorten die Zahl der Personen, die bereit sind, ehrenamtlich im Verein Schlüsselämter zu übernehmen im Vergleich zur Vor-Pandemiezeit eher reduziert hat. Somit fehlt es oftmals in unseren Vereinen in der Oberpfalz, wie in ganz Bayern, an Abteilungsleitern, Schiedsrichtern, Trainern oder Personen, die das Amt des Kassenwerts oder andere Ämter ehrenamtlich übernehmen. Was aber den Basketballsport in der Oberpfalz noch viel dramatischer als die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, trifft, sind die **sehr begrenzten Sporthallenkapazitäten** an vielen Standorten. Ob in Regensburg oder in Weiden, ob in Schwandorf oder in Neustadt /WN - allen diesen Standorten ist gemeinsam, dass dort nur eine ganz begrenzte Sporthallenkapazität vor allem in den Wintermonaten zur Verfügung steht, sodass für leistungs- und auch breitensportorientierte Mannschaften nur sehr begrenzt ein adäquates Training angeboten werden kann. Denn es gibt auch Standorte in der Oberpfalz, die allen Schwierigkeiten zum Trotz, hervorragend arbeiten und durch tolle Aktionen Kindern und Jugendlichen den Reiz unserer Sportart vermitteln, aber einen **Aufnahmestopp** verhängen müssen, weil den interessierten Kindern wegen fehlender Sporthallen keine Trainingszeit angeboten werden kann. Es ist mir ein sehr großes Anliegen auf dieses Defizit aufmerksam zu machen. **Unser Dachverband, der BLSV, sollte in Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BBV konkrete Zahlen zur Sporthallensituation in der Oberpfalz und in ganz Bayern erheben und dann damit an die Politik herantreten**, um so eine Verbesserung zu erreichen. Letztlich geht es nicht nur um den Vereinssport, sondern auch um den Schulsport, wofür Kommunen und Landkreise als Sachaufwandsträger verantwortlich sind. Eine neue Dreifachsporthalle kostete vor der Pandemie ca. 8 Millionen, mittlerweile wahrscheinlich 15 Millionen €, aber 800 m Umgehungsstraße werden mancherorts mit 22 Millionen € kalkuliert. Die Ausgaben für die Jugendhilfe in den Landkreisen der Oberpfalz belaufen sich auf über 12 Millionen € oder mehr pro Jahr. Sollte mit Blick auf die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen und mit Blick auf die sozialintegrative Funktion des Sports, insbesondere der Sportart Basketball als Mannschaftssportart, nicht eine Investition in mehr Sporthallen geboten sein? Die Hoffnung stirbt zuletzt und deswegen bin ich voller Zuversicht, dass sich daran in nächster Zeit etwas ändert und auch mehr Sportstätten trotz der angespannten Haushaltslagen gebaut werden. Aber die Situation wäre noch weitaus schwieriger, wenn der Basketballbezirk in der Oberpfalz nicht durch die sensationell engagierte Arbeit der beiden Landestrainer Gabi Ionescu und Stefan Merkl, beide zum großen Teil finanziert vom BBV, in vielerlei Hinsicht unterstützt werden würde. Somit kann ich, allen Schwierigkeiten zum Trotz, unter dem Strich eine äußerst positive Entwicklung der Sportart Basketball in der Oberpfalz vermelden. Das soll im Folgenden durch konkrete Zahlen belegt werden:

1. Mitgliederentwicklung

Unser Sportfachverband liegt im Ranking der 55 im BLSV vertretenen Fachverbände mit 2558 beim BLSV gemeldeten Mitgliedern an 19. Stelle, weit hinter Fußball zwar, das mit 141.696 Mitgliedern der größte Fachverband ist. Was allerdings unseren Fachverband im Unterschied zu Fußball auszeichnet ist, dass wir vom 31.12.2018 bis zum 31.12.2022 **492 Mitglieder gewonnen** haben und von 28 auf 31 Vereine im BLSV in der Oberpfalz gewachsen sind, während z.B. Fußball im gleichen Zeitraum Mitglieder (822) und Vereine (17) verloren hat. Was den Zuwachs an Mitgliedern betrifft rangiert Basketball an dritter Stelle aller Fachverbände in der Oberpfalz. Und auch in Bezug auf die aktiv spielenden Mitglieder im Bayerischen Basketballverband haben wir sehr positive Zahlen zu vermelden. Die Regensburg Baskets sind mit insgesamt 314 zum 31.12.2022 ausgestellten

Teilnehmerausweisen zum achtgrößten Basketballverein in Bayern aufgestiegen und insgesamt wurden in der Oberpfalz im Jahr 2022 187 Teilnehmerausweise mehr als 2021 beantragt und es gab auch mit TV Floß und ATSV Windischeschenbach zwei Vereinsneugründungen. Mit 1492 aktiven Spielern stehen der Oberpfalz zwar leider nach wie vor nur fünf Stimmen bei den Verbandsausschüssen und -tagen des BBV zu, aber, wenn wir so engagiert weitermachen, werden wir in den kommenden Jahren auch mehr Gewicht im BBV haben. Darüber hinaus hoffe ich auch, dass sich in naher Zukunft die Stimmenverhältnisse im BBV ausgewogener gestalten werden und ich bin der Meinung, dass das Übergewicht, das aktuell der Bezirk Oberbayern im BBV hat, abgebaut werden sollte.

2. Sportliche Entwicklung

Unser Verband hat in der Oberpfalz vor allem bei Kindern und Jugendlichen Zuwachs erfahren. Diese Entwicklung in die Zukunft ist vor allem den zahlreichen Aktionen, die der BBV als „Motor“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen ins Leben gerufen hat, zu verdanken. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den Bericht unserer Jugendreferentin zum Jugendverbandstag. Erwähnen möchte ich aber an dieser Stelle noch einmal den **Basketball-Grundschulwettbewerb**, der vom bayerischen Basketball Verband organisiert wird und für den sich aktuell über 30 Grundschulen in der Oberpfalz gemeldet haben – ein absolutes Rekordergebnis. Weiterhin erwähnen möchte ich die **Minitrainerausbildung** mit über 20 Teilnehmern aus der Oberpfalz, die **DBB-Aufholpakete**, die **3 x 3-Turniere** und nicht zuletzt die zahlreichen **Stützpunkt-Trainingseinheiten von BTO** im Süden, Westen und Norden der Oberpfalz. All diese Aktionen werden ausführlich im Bericht der Jugendreferentin und im Bericht des Schulsportreferenten beschrieben. Als Bezirksvorsitzender bleibt mir nur, mich an dieser Stelle ausdrücklich für das tolle Engagement bei den örtlichen Vereinsvertretern und beim BBV zu bedanken, das letztlich auch für die überbezirklichen Erfolge im Jugendbereich verantwortlich ist. So wurde unsere U-16 BTO-Oberpfalz-Auswahlmannschaft dritter bayerische Meister, die Mädchen von BTO belegten in der Bayernliga der U 16 weiblich Nord einen beachtlichen vierten Platz, die U 18 der DJK Neustadt wurde fünfter bayerische Meister, die U 14 BTO belegte den zweiten Platz in der Landesliga und die U-12 des FC Tegernheim hat sich ungeschlagen für die bayerischen Meisterschaften qualifiziert. Aber, liebe Basketballfreunde, gerade im Jugendbereich muss und soll es uns nicht nur um das Gewinnen gehen – das ist leider auch bei uns viel zu oft der Fall –, sondern darum, dass die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen Spaß und Freude an unserer Sportart haben und so auf Dauer für Basketball und für ein lebenslanges Sporttreiben gewonnen werden.

In Bezug auf die sportliche Entwicklung im Seniorenbereich verweise ich auf den Bericht unseres Sportreferenten. Zwar zeichnet sich ab, dass eventuell einige überbezirklich spielende Vereine absteigen müssen – Robert Daumann spricht von 14-15 Ab- und Aufsteigern aus den 4 Bayernligen und von 6 Absteigern aus den zweiten Regionalligen – aber auf der anderen Seite gibt es mit TB Weiden wahrscheinlich auch einen Aufsteiger in die Bayernliga und vor allem stellte das Bezirkspokalfinale der Herren, das die DJK Pressath vor **über 300 Zuschauern** ausgerichtet hat und bei dem ich die Siegerehrung vornehmen durfte, ein echtes Basketball-Saisonhighlight im Bezirk dar. Unerwähnt bleiben darf auch nicht der Aufstieg der Damenmannschaft der DJK Neustadt/WN in die Regionalliga, der dritthöchsten Liga im Damenbereich in Deutschland.

3. Digitaler Spielberichtsbogen

Mit großem Aufwand für die überbezirklich spielenden Vereine wurde in der zu Ende gehenden Saison 2022/23 der digitale Spielberichtsbogen eingeführt. Die Abkehr vom analogen Spielberichtsbogen halte ich, wie auch die übergroße Mehrheit der Vereinsvertreter in Bayern, dann für einen großen Fortschritt, falls allen Beteiligten, also Spielern, Trainern und Vereinsvertretern, kostenlos Zugang zu den Statistiken gewährt wird. Das ist leider aktuell nicht der Fall. Deshalb wird es sehr spannend, ob der DBB nachbessern wird. **Dave Siegert** hat in der Begründung zu einem Berufungsverfahren, bei dem es um eine Geldbuße ging, weil die drei Kampfrichter im DSS nicht eingetragen waren und Unterschriften fehlten, weitere Mängel von DSS aufgelistet, die zwar nicht Klage entscheidend waren, aber doch dazu führen könnten, DSS in weiteren Punkten zu verbessern. Denn Ziel muss es sein, dass der digitale Anschreibebogen nur dann abgeschickt werden kann,

wenn vor dem Versand des DSS keine Fehlermeldung mehr erfolgt, sodass Gewissheit besteht, dass der Spielberichtsbogen richtig ausgefüllt wurde. Strafen wären damit hinfällig und die automatische Übertragung der Statistiken in TeamSL würde die berechtigten Bedürfnisse von Spielern, Trainern und Vereinsvertretern erfüllen sowie die Arbeit der Spielleiter wesentlich erleichtern. Hoffen wir, dass DSS in der kommenden Saison so genutzt werden kann.

4. Jugend- und ordentlicher Verbandstag des BBV am 22/23.4.2023 in Straubing

Beim Jugendverbandstag geht es u.a. darum, welche überbezirklichen Ligen in der Saison 2023/24 ausgeschrieben werden sollen. Unser Bezirk hat dazu eine klare Auffassung: wir wollen, dass unser Bezirk weiterhin die Möglichkeit hat, mit Jugendmannschaften an Landesligen teilzunehmen.

Beim ordentlichen Verbandstag muss über insgesamt 15 Anträge abgestimmt werden und ich hoffe sehr, dass bei der Abstimmung im Sinne der Oberpfälzer Vereine entschieden werden wird. Franz Ostermayer als Vertreter des BBV - Präsidiums hat in seinem Grußwort bei unserem Bezirkstag u.a. sehr überzeugend dargelegt, dass die Entwicklung des Breitensports eine ganz wichtige Aufgabe des BBV darstellt. Ziel muss es daher sein, dass Kinder und Jugendliche Basketball spielen können, ohne dass sie Fahrtstrecken von über 100 oder mehr Kilometern zurücklegen müssen. Das geht wiederum nur, wenn es in der Breite Vereinsstrukturen gibt, die dies ermöglichen. Nicht vergessen sollten wir in diesem Zusammenhang auch den ökologischen Aspekt. Hierzu kurz zwei Erlebnisse aus den vergangenen Wochen:

- ein Schiedsrichter aus München kam 45 Minuten zu spät zum Regionalligaspiel, weil es einen unerwarteten Zugausfall gegeben hat.
- unser Bus konnte nicht direkt die Sporthalle in München anfahren, weil er ohne Umweltplakette war.

Derartige Probleme werden sich in den nächsten Jahren verstärken und als Sportfachverband sollten wir uns möglichst schon jetzt darüber Gedanken machen, welche praktikablen und ökologisch sinnvollen Lösungen es zu diesen Fragestellungen gibt.

Meine Ausführungen zur Entwicklung des Basketballsports in der Oberpfalz möchte ich mit Worten des Dankes beschließen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des BBV-Präsidiums, insbesondere bei Basti Wernthaler, Wolfgang Heyder und Franz Ostermayer, die uns vor allem bei der Vertragsverlängerung von BTO intensiv unterstützt haben und u.a. durch eine Veränderung der Bezirksauswahl-sichtungen dazu beigetragen haben, dass der Bezirk Oberpfalz finanziell wesentlich entlastet wurde. Besonders bedanken möchte ich mich weiterhin bei Sebastian Böhnlein, der immer wieder in die Oberpfalz kommt und unsere Arbeit im Bezirk und an der Basis würdigt. Mein Dank gilt aber auch den Damen und Herren in der Geschäftsstelle des BBV für die konstruktive Zusammenarbeit sowie meinen Kolleginnen und Kollegen in der Bezirksvorstandschaft und den Vertretern der Vereine, auf dass der Basketballbezirk Oberpfalz auch in Zukunft einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Basketballsports in Bayern leisten möge.

gez.

Wilhelm Merkl

BBV Oberpfalz, 1. Vorsitzender

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberfranken

Im Bezirk Oberfranken konnte in dieser Spielzeit ein hohes Maß der „Stabilisierung“ beobachtet werden. Diese schlägt sich unter anderem darin nieder, dass sich die Zahlen der Mitgliedsvereine sowie der Teilnehmorausweise in etwa wieder auf dem Vor-Corona-Niveau befinden. Weiterhin beträgt das Verhältnis der TAs im Junioren- gegenüber dem Seniorenbereich in etwa 2 zu 1, was zumindest für die kommenden Spielzeiten noch verspricht, den Spielbetrieb im Seniorenbereich auf vergleichbarem Niveau fortsetzen zu können. Nichtsdestotrotz sollten verschiedene „Warnsignale“, etwa das weitere Schrumpfen der gemeldeten Mannschaften im U18- und U20-Bereich, Anlass zur Sorge und vor allem zum Entgegenwirken sein. Insgesamt sind wir zufrieden, dass der Bezirk Oberfranken sein traditionell starkes Niveau an TAs und Mannschaften im Verhältnis zur Einwohnerzahl unseres Bezirks wieder erreichen konnte.

Der Spielbetrieb konnte im Wesentlichen geordnet durchgeführt werden, wenngleich die Spielleitungen in den verschiedenen Ligen deutlich häufiger als früher eine sinkende „Verbindlichkeit“ bei den einzelnen Mannschaften beobachten mussten. Dies zeigt sich unter anderem in einer gestiegenen Anzahl an (kurzfristigen) Spielverlegungen oder -absagen und einem allgemein gestiegenen Organisationsaufwand.

Sehr zufrieden konnten wir mit unserem bezirklichen Lehrgangswesen im Bereich der Trainerausbildung sowie bei der Schiedsrichteraus- und -fortbildung sein. So konnten im Trainerbereich 18 JLS-Lehrgänge erfolgreich absolviert werden, 7 davon legten im Anschluss erfolgreich den C-Schein ab. Für die Lehrgänge 2023 sind ähnliche Zahlen zu erwarten. Qualitative wie quantitative Steigerungen konnten auch bei den Schiedsrichteraus- und -fortbildungen erreicht werden, gerade auch durch die Ausweitung virtueller Weiterbildungsangebote. Ein Defizit ist aktuell in der leider geringen Resonanz aus unserem Bezirk auf die Mini-Trainer-Ausbildung des BBV zu beobachten. Wir haben diesbezüglich nochmals mehrfach durch Aussendungen und auf unserem Bezirkstag auf dieses sehr wichtige Ausbildungsangebot des BBV hingewiesen und hoffen auf eine bessere Rückmeldequote als bislang.

Der bereits 2019 begonnene Neubesetzungs- und (damit indirekt verbunden) Verjüngungsprozess unseres Vorstands konnte auch auf dem Bezirkstag 2023 eine Fortsetzung finden. Insgesamt sind wir im ehrenamtlichen Bereich auch perspektivisch erfreulich gut aufgestellt - mein vorrangiger Dank gilt deshalb allen Kolleginnen und Kollegen im Bezirk Oberfranken, die durch ihr großes Engagement als Mitglieder des Vorstands, als Schiedsrichter-Einsatzleiter oder als Spielleiter zum Gelingen des Spielbetriebs beitragen.

Für die stets kollegiale Zusammenarbeit mit dem Präsidium, der Geschäftsstelle und den Kollegen Bezirksvorsitzenden möchte ich mich herzlich bedanken, wünsche dem zukünftigen Präsidium viel Erfolg im Sinne unseres Sports und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

gez. Simon Moritz
1. Vorsitzender
im April 2023

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Unterfranken

1. TeamSL, Statistiken, digitaler Spielberichtsbogen (DSS)

Bereits in meinem Bericht zum Bezirkstag 2022 habe ich darauf hingewiesen, dass in den Ligen, in denen der DSS verwendet wird, keine Statistiken in TeamSL mehr zu sehen sind. Nachdem in dieser Saison in den Senioren-Bayerligen ebenfalls der DSS eingeführt wurde, waren auch in diesen Ligen keine Statistiken mehr vorhanden und sie konnten auch nicht manuell eingetragen werden. Dies ließen sich die Bayerligisten zu Recht nicht gefallen. BBV-Sportreferent teilte mit Schreiben vom 26.10.2022 mit:

„Im gestrigen Staffeltag der Bayernligisten, bei dem fünf Vereine nicht teilgenommen haben, wurde in einer 120-minütigen Videokonferenz über das Produkt NBN23 und den Statistiken diskutiert. Wieder einmal war deutlich zu vernehmen, dass die Vereine auf frei zugängliche Statistiken nicht verzichten wollen. Es wurde sogar ein Vergleich zum Fußball gebracht, wo in einer B-Klasse Ost alle Statistiken frei zugänglich sind. Zugleich verhindere das derzeitige System, dass in einer breiten Öffentlichkeit über unseren Sport geschrieben wird.“

Der DBB hat zwar mittlerweile ermöglicht, dass die Statistiken in TeamSL wie bisher manuell eingetragen werden. Dies ist jedoch nur ein Übergangszustand.

Jochen Böhmker, beim DBB zuständig für Spielbetrieb und TeamSL, teilte mit Email vom 19.12.2022 mit:

„Grundsätzlich soll die zukünftige Aufgabenteilung so aussehen, dass die Darstellung von jeglichen Stats über die DBB.Scores-App erfolgt und nicht über TeamSL. Der Programm-Code von TeamSL ist mittlerweile so umfangreich, dass es ernsthafte Performance-Probleme gab. Die Aufgabenteilung ist nicht nur hilfreich, sondern letztlich notwendig, um die Funktionsfähigkeit von TeamSL zu gewährleisten.“

Der Behauptung von Herrn Böhmker, es gäbe durch die Statistiken in TeamSL Performance Probleme, wurde von Robert Daumann (in seiner Funktion als Vorsitzender des Fördervereins Basketball der TG Würzburg) entschieden widersprochen und die Beibehaltung der Statistiken in TeamSL gefordert. Auch zahlreiche unterfränkische Vereinsvertreter haben mir mitgeteilt, dass sie die Beibehaltung der Statistiken in TeamSL für unbedingt notwendig halten und eine Bezahlung für den Zugriff auf Statistiken ablehnen.

Abgesehen davon, dass die DBB-Scores-App kostenpflichtig ist, ist sie auch in technischer Hinsicht keine gute Lösung. Da es sich um eine Smartphone-App handelt, ist sie auf Windows-PCs nur nach vorheriger Installation einer Android-Emulation lauffähig ist.

Anders als TeamSL erfordert die DBB.Scores-App eine persönliche Registrierung. Wenn man das geschafft hat, gibt es keinen Überblick über alle Ligen im DBB, sondern ein Suchfenster, in das man die Liga eintragen muss, die man sehen möchte.

Am 03.03.2023 hat Robert Daumann mitgeteilt, dass die RLSO das Projekt DSS als gescheitert betrachtet und zum Papierbogen zurückkehrt. Und es in Bayern keine Einführung des DSS geben wird, solange die jetzt frei verfügbaren statistischen Inhalte aus TeamSL nicht in DBB.Score-App frei zu sehen sind. Am 23.03.2023 teilte Robert Daumann den Sportreferenten der Bezirke jedoch mit, dass jeder Mannschaftsverantwortliche, der in TeamSL mit seiner Emailadresse eingetragen ist, einen kostenfreien Zugang zur Score-App erhalten und dann die Daten vom DSS in TeamSL übertragen soll und dass Bayern nun doch den DSS verwenden soll.

Die Regelung, dass die Statistiken in TeamSL manuell eingetragen werden können, wird sicher nur eine Übergangslösung sein. Da der DBB die Statistiken in TeamSL abschaffen möchte und laut Robert Daumanns Email vom 03.03.2023 zwischen DBB und NBN23 vertraglich vereinbart sein soll, dass ab der Saison 2025/26 die Nutzung des DSS bei 100 % in allen LVs liegen muss, wird der DBB

mittelfristig die Statistiken wieder aus TeamSL verbannen. DBB und NBN23 warten lediglich mit der erneuten Sperre von TeamSL für Statistiken solange ab, bis eine höhere Nutzungsquote des DSS erreicht ist und vollendete Tatsachen geschaffen sind.

Der Grund für die vom DBB geplante Abschaffung der Statistiken in TeamSL liegt auf der Hand: NBN23 kann nur dann die gewünschten Einnahmen erzielen, wenn die Statistiken nicht auch in TeamSL kostenlos zu sehen sind und jeder, der sich über die Statistiken informieren will, die kostenpflichtige DBB.Scores-App nutzen muss.

Man darf zwar nicht übersehen, dass mit diesen Einnahmen auch der DSS finanziert wird. Dass der DBB dafür aber die Rechte zur Veröffentlichung der Statistiken an NBN23 verkauft hat, ist der falsche Weg. Der DBB und alle Vereine geraten in eine dauerhafte technische und finanzielle Abhängigkeit von NBN23 und es ist daher Aufgabe des BBV-Präsidiums, dafür zu sorgen, dass die Statistiken in TeamSL dauerhaft erhalten bleiben und die Vereine weiterhin den Papierbogen verwenden dürfen.

Anzumerken ist, dass der DBB den Vereinen pro Mannschaft eine TeamSL-Gebühr von 13 € + USt. = 15,47 € berechnet, die der DBB sicher nicht streichen wird, wenn die Statistiken in TeamSL entfallen. Eher ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren eine Gebühr für die Nutzung des DSS eingeführt wird und sich der DBB dabei nicht mit Peanuts begnügen wird.

Abschließend weise ich auf die DBB-App, die laut DBB mittlerweile 55.000 Nutzer hat und kostenlos ist. Die DBB-App erfordert keine Registrierung und ermöglicht den Zugriff auf Tabellen, Spieltermine und die Punktestatistik einzelner Spiele. Es wäre sinnvoll, diese App weiterzuentwickeln, anstatt eine kommerzielle kostenpflichtige App.

2. Bayern-Basket, Pflichtabos, Marketing-Pauschale

Die Bayern-Basket ist gemäß § 43 Abs. 1 der BBV-GuVO amtliches Organ und gemäß § 43 Abs. 3 GuVO sind amtliche Mitteilungen des BBV und seiner Gliederungen in der Bayern-Basket und/oder auf der BBV-Homepage zu veröffentlichen. Die amtlichen Mitteilungen werden seit vielen Jahren nur noch auf der BBV-Homepage veröffentlicht. Die Bayern-Basket ist sowohl für amtliche Mitteilungen als auch als amtliches Organ nicht mehr erforderlich und sollte aus § 43 GuVO gestrichen werden. Damit entfällt dann auch die Berechtigung der Pflichtabos, die ebenfalls zu streichen sind. Von Oberbayern und Schwaben wird ein solcher Antrag zum BBV-Verbandstag am 23.04.2023 gestellt.

Ob die Bayern-Basket weiterhin produziert werden soll, ist für mich im Hinblick auf die anfallenden Kosten, die letztlich von den Vereinen bezahlt werden, fraglich. Die Bayern-Basket wird nur von wenigen Funktionären und Schiedsrichtern zur Kenntnis genommen und wird auch bei einer Umstellung auf eine rein digitale Ausgabe keinen größeren Leserkreis haben. Aktuelle Informationen werden mittlerweile über die BBV-Homepage und durch den BBV-Newsletter bekannt gegeben.

Von Oberbayern und Schwaben wird ein gemeinsamer Antrag zum BBV-Verbandstag am 23.04.2023 gestellt, die Bayern Basket als Print-Medium einzustellen. Da die BayernBasket dann nur noch digital erscheinen würde, würden zwar Druck- und Portokosten eingespart, die Kosten für Redaktion, Layout, Fotos und Software würden sich dann aber immer noch auf über 20.000 € pro Jahr belaufen und es würde für die Abonnenten die Zeitschrift BIG entfallen.

3. BBV Handbuch

Im letzten BBV-Handbuch sind keine Telefonnummern und Emailadressen von Vereinsvertretern und Schiedsrichtern mehr enthalten. Es wäre schön, wenn diese Daten zukünftig wieder im Handbuch enthalten wären. Datenschutzrechtlich ist das gemäß § 6 Abs. 1f DSGVO („berechtigtes Interesse“) kein Problem.

4. Buchführung der Bezirke

Von einigen Bezirken ist der Wunsch geäußert worden, dass der BBV die Buchführung für die Bezirke übernehmen sollte. Aus unserer Sicht ist dies nicht sinnvoll, da hierfür erhebliche Kosten anfallen würden, die der BBV dann auf die Bezirke umlegen würde. Wir und vermutlich auch die anderen Bezirke verwenden für die Buchhaltung dieselbe Software und denselben Kontenrahmen wie der BBV, so dass die Buchhaltungsdaten der Bezirke in die Buchhaltung des BBV integriert werden können.

Würzburg, 26.03.2023
Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Bericht des Ressortleiters V (Finanzen)

*Bericht erfolgt anhand der nachstehenden
Bilanz, GuV und der Jahresplanung.*

Bayerischer Basketball Verband e. V.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

(nur BBV ohne Bezirke und Kreise)

Aktiva					Passiva				
			31.12.2022	31.12.2021			31.12.2022	31.12.2021	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Rücklagen				
1. Geschäftsausstattung			60.467,00 €	62.927,00 €	1. Betriebsmittelrücklage gemäß §3 Abs. 4 BBV-FO		123.609,15 €	123.609,15 €	
2. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen			20.527,50 €	- €	2. Frei Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		325.800,00 €	246.705,00 €	
Anlagevermögen gesamt			80.994,50 €	62.927,00 €	3. Projektrücklagen § 62 Abs.1 Nr. 1 AO		6.000,00 €	172.068,00 €	
							455.409,15 €	542.382,15 €	
B. Umlaufvermögen					II. Gewinnvortrag		35.426,98 €	22.260,05 €	
I. Forderungen					III. Jahresgewinn nach Einstellung/Entnahmen aus Rücklagen		1.242,50 €	13.166,93 €	
1. Forderungen Vereinsbereich			59.410,94 €	82.848,74 €	Eigenkapital gesamt		492.078,63 €	577.809,13 €	
2. sonstiges Forderungen			6.065,71 €	38.431,16 €					
Forderungen Gesamt			65.476,65 €	121.279,90 €	B. Rückstellungen		- €	70.500,00 €	
II. Guthaben bei Kreditinstituten			442.733,56 €	556.031,98 €					
Umlaufvermögen gesamt			508.210,21 €	677.311,88 €	C. Verbindlichkeiten				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			- €	8.801,75 €	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- €	- €	
					2. Verbindlichkeiten Vereinsbereich		82.139,79 €	87.001,54 €	
					3. Umsatzsteuer, Vorsteuer		7.255,40 €	1.545,68 €	
					4. sonstige Verbindlichkeiten		7.730,89 €	12.184,28 €	
					Verbindlichkeiten gesamt		97.126,08 €	100.731,50 €	
			589.204,71 €	749.040,63 €			589.204,71 €	749.040,63 €	

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

Bayerischer Basketball Verband e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022

	nur BBV			BBV + Bezirke
	PLAN 2022 in €	IST 2022 in €	Abw. In €	IST 2022 in €
Erträge				
Mitgliedsbeiträge	61.696,50 €	63.857,50	2.161,00	78.967,50
Mittel Dachverband (BLSV)	740.441,24 €	705.419,39	-35.021,85	708.759,39
Erstattungen	13.000,00 €	13.000,00	0,00	13.000,00
Spenden	0,00 €	-740,00	-740,00	-740,00
Sonstige Erträge	34.485,98 €	33.775,90	-710,08	39.810,29
Meldegeld Spielbetrieb	30.320,00 €	15.020,00	-15.300,00	62.825,00
Gebühren Spielbetrieb	7.600,00 €	12.942,18	5.342,18	46.100,18
Strafen Spielbetrieb	28.000,00 €	17.687,46	-10.312,54	79.066,28
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	175.220,00 €	196.150,85	20.930,85	230.052,97
Verkaufserlöse	6.800,00 €	6.365,18	-434,82	6.365,18
Abogebühren	33.500,00 €	31.265,70	-2.234,30	31.265,70
Werbung/Sponsoren	20.000,00 €	7.000,00	-13.000,00	7.995,00
Summe Erträge	1.151.063,72	1.101.744,16	-49.319,56	1.303.467,49
Koste				
Löhne und Gehälter	409.179,73	380.667,23	-28.512,50	442.311,49
Soziale Abgaben	100.347,82	89.840,35	-10.507,47	90.772,46
Honorare	10.550,00	16.875,21	6.325,21	41.717,90
Abschreibungen	40.000,00	34.478,78	-5.521,22	52.443,55
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	6.974,46	5.492,56	-1.481,90	8.089,65
KFZ-Kosten	53.300,00	53.634,50	334,50	53.634,50
Reisekosten	28.400,00	30.421,49	2.021,49	33.748,06
Werbekosten	500,00	2.532,13	2.032,13	2.832,13
Zuschüsse	20.000,00	21.335,63	1.335,63	21.335,63
Verwaltungskosten	61.838,00	88.950,06	27.112,06	100.169,22
Maßnahmen Lehrarbeit	343.925,00	371.821,76	27.896,76	429.404,42
Veranstaltungen/Projekte	159.678,97	48.461,47	-111.217,50	63.063,29
Einkauf	2.750,00	3.388,42	638,42	7.911,45
Mitteilungsorgang	38.500,00	39.575,07	1.075,07	41.450,47
Summe Kosten	1.275.943,98	1.187.474,66	-88.469,32	1.388.884,22
Jahresergebnis	-124.880,26	-85.730,50	39.149,76	-85.416,73
Auflösung Rücklagen (+)/ Einstellung in die Rücklagen (-)	125.000,00	86.973,00	38.027,00	48.105,00
verbleibendes Jahresergebnis	119,74	1.242,50	1.122,76	-37.311,73

Wirtschaftsplan

BAYERISCHER BASKETBALL-VERBAND e.V.			
Budget/ Plan 2023 (ohne Bezirke und Kreise)			
	PLAN 2022 in €	IST 2022 in €	PLAN 2023 in €
Erträge			
Mitgliedsbeiträge	61.696,50	63.857,50	65.684,00
Mittel Dachverband (BLSV)	740.441,24	705.419,39	708.254,34
Erstattungen	13.000,00	13.000,00	13.000,00
Spenden	0,00	-740,00	0,00
Sonstige Erträge	34.485,98	33.775,90	1.500,00
Meldegelder Spielbetrieb	30.320,00	15.020,00	19.960,00
Gebühren Spielbetrieb	7.600,00	12.942,18	14.500,00
Strafen Spielbetrieb	28.000,00	17.687,46	21.000,00
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	175.220,00	196.150,85	238.060,00
Verkaufserlöse	6.800,00	6.365,18	6.400,00
Abogebühren	33.500,00	31.265,70	32.000,00
Werbung/Sponsoren	20.000,00	7.000,00	20.500,00
Summe Erträge	1.151.063,72	1.101.744,16	1.140.858,34
Kosten			
Löhne und Gehälter	409.179,73	380.667,23	395.103,53
Soziale Abgaben	100.347,82	89.840,35	99.552,24
Honorare	10.550,00	16.875,21	19.800,00
Abschreibungen	40.000,00	34.478,78	43.500,00
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	6.974,46	5.492,56	5.700,00
KFZ-Kosten	53.300,00	53.634,50	66.400,00
Reisekosten	28.400,00	30.421,49	27.750,00
Werbekosten	500,00	2.532,13	3.000,00
Zuschüsse	20.000,00	21.335,63	11.250,00
Verwaltungskosten	61.838,00	88.950,06	61.800,00
Maßnahmen Lehrarbeit	343.925,00	371.821,76	416.581,10
Veranstaltungen	159.678,97	48.461,47	35.262,60
Einkauf	2.750,00	3.388,42	3.400,00
Mitteilungsorgan	38.500,00	39.575,07	36.200,00
Summe Kosten	1.275.943,98	1.187.474,66	1.225.299,47
Jahresergebnis vor Rücklagendotierung	-124.880,26	-85.730,50	-84.441,13
Einstellungen (-)/ Entnahmen (+) aus Rücklagen	125.000,00	86.973,00	30.000,00
Jahresergebnis	119,74	1.242,50	-54.441,13

Bericht der Revisoren

Wird nachgereicht

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1:

Antragstellung: BBV-Bezirksvorstand Schwaben

Antrag auf Änderung der Satzung in § 14.

§ 14 der Satzung möge bei Ziffer 4 gekürzt und neu gefasst werden wie folgt:

§ 14 STIMMRECHTE BEI VERBANDSTAG UND VERBANDSAUSSCHUSS

1. Die ordentlichen Mitglieder werden auf der Mitgliederversammlung des BBV durch Delegierte vertreten.
2. Die Delegierten werden auf den Bezirkstagen gewählt. Auf der Mitgliederversammlung des BBV können nur schriftlich ausgewiesene Delegierte der Bezirke das Stimmrecht ausüben. Ersatzdelegierte können bis zur Eröffnung der Mitgliederversammlung des BBV schriftlich nachgemeldet werden.
3. Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird durch die bis 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmerschein der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmerschein eine Stimme.
4. ~~Beim Verbandstag kann jeder Delegierte nur eine Stimme vertreten. Hat ein Bezirk mehr als 10 Stimmen, kann ein Delegierter zwei Stimmen vertreten.~~
NEU: Beim Verbandstag kann jeder Delegierte (bis zu) zwei Stimmen vertreten. Eine Übertragung von Stimmen auf Delegierte anderer Bezirke ist nicht zulässig.
5. Zum Verbandsausschuss kann jeder Bezirk bis zu drei Delegierte entsenden, auf die er seine Stimmen frei verteilen kann. Jeder Delegierte hat die ihm übertragenen Stimmen inhaltlich gleichabzugeben. Die Stimmenverteilung ist vor Eröffnung des Verbandsausschusses schriftlich auszuweisen und danach nicht mehr veränderbar.
6. Der Präsident hat eine Stimme.
7. Außerordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder haben kein Stimmrecht.
8. Mitglieder des Präsidiums können nicht Delegierte sein.

Begründung:

Eine Beschränkung der Stimmenzahl beim Verbandstag auf nur eine Stimme pro Delegierter, sofern ein Bezirk bis zu zehn Stimmen hat, ist nicht mehr zeitgemäß. Als extremes Beispiel sei nachfolgend angeführt:

Bezirk A hatte zum 31.12. des letzten Jahres 2999 zu belastende TAs beim DBB und hat folglich 10 Stimmen beim Verbandstag. Hierfür benötigt er nun 10 Delegierte.

Bezirk B hatte zum 31.12. des letzten Jahres 3001 zu belastende TAs beim DBB und hat folglich 11 Stimmen beim Verbandstag. Bezirk B kann seine 11 Stimmen auf lediglich 6 Delegierte verteilen.

In den letzten beiden Jahren (hier fanden allerdings Verbandsausschüsse statt) hätte auf Grund der TA-Anzahl lediglich ein Bezirk zwei Stimmen von seinen Delegierten vertreten lassen können.

Es wird für die Bezirke immer schwieriger motivierte und geeignete Delegierte für Verbandstage zu finden und die neue Regelung soll die Anzahl an Delegierten an Verbandstagen reduzieren.

Auch aus organisatorischer Sicht (Planung durch den ausrichtenden Bezirk und die BBV- Geschäftsstelle) ist ein „schlanker Verbandstag“ von Vorteil. Zudem können bei reduzierter Anzahl an Delegierten die Kosten für den BBV und für die Bezirke deutlich gesenkt werden.

Letztlich bleibt es auch nach der Neufassung von Ziffer 4 laut Antrag weiterhin jedem Bezirk überlassen, ob er einem Delegierten eine oder zwei Stimmen überträgt, aber jeder Bezirk bekommt dieses Wahlrecht und nicht nur Bezirke mit mehr als 10 Stimmen.

§ 14 Ziffer 1. - 3. und Ziffer 5. – 8. bleiben unverändert.

gez.
Mike Lippert
BBV-Bezirksvorstand Schwaben

Satzung §14

Dafür:

Dagegen:

Antrag 2:

Antragstellung: BBV-Präsidium

Antrag auf Änderung der Satzung in § 17.

§ 17 der Satzung möge ergänzt werden um Ziffer 5 und neu gefasst werden wie folgt:

§ 17 PRÄSIDIUM

1. Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und folgenden sieben Ressortleitern:

- Ressort I: Sportorganisation
- Ressort II: Jugend / Leistungssport
- Ressort III: Trainer
- Ressort IV: Schiedsrichter
- Ressort V: Finanzen
- Ressort VI: Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
- Ressort VII: Breitensport / Schulsport

Der Präsident ist der Vorsitzende des Präsidiums. Der Ressortleiter V ist Vizepräsident. Das Präsidium wählt aus seiner Mitte einen weiteren Vizepräsidenten.

2. Der Präsident und die Ressortleiter, mit Ausnahme des Ressortleiters II, werden vom Verbandstag für die Dauer von vier Jahren gewählt.
3. Der Ressortleiter II wird vom Verbands-Jugendtag gemäß der Jugendordnung gewählt.
4. 4, Zum Präsidiumsmitglied kann nicht gewählt werden, wer für den BBV hauptberuflich tätig ist. Jedes Präsidiumsmitglied kann nur ein Amt im Präsidium bekleiden. Scheidet ein Präsidiumsmitglied vorzeitig aus, so bestimmt das Präsidium bis zur Neu- oder Nachwahl einen Vertreter, im Falle des Ressortleiters II im Einvernehmen mit dem Jugendausschuss.
5. Von den vom Verbandstag gewählten Mitgliedern des Präsidiums nach Ziffer 1 sollen mindestens zwei gewählte Mitglieder des Präsidiums Frauen und mindestens zwei gewählte Mitglieder des Präsidiums Männer sein.
6. Der BBV wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Präsidenten und einen Vizepräsidenten vertreten. Ist der Präsident verhindert, tritt ein weiterer Vizepräsident an seine Stelle. Die Verhinderung braucht im Einzelfall nicht nachgewiesen werden. Dem Abschluss von Verträgen und dem Eingehen von Rechtsverbindlichkeiten, die finanzielle Auswirkungen haben, muss das Präsidium vorher zustimmen.
7. Das Präsidium ist an die Beschlüsse der anderen Organe des BBV gebunden.
8. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten oder seines Vertreters.
9. Die Präsidiumsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Begründung:

Derzeit findet sich keine Frau im BBV-Präsidium (übrigens auch nicht im Präsidium des DBB, daneben haben sämtliche Landesverbände im DBB männliche Präsidenten / 1. Vorsitzende).

Männer fördern bevorzugt Männer. Eine verbindliche Quote ist ein Hilfsinstrument, die eingepägten Muster zu überwinden.

Frauen sorgen nachweislich für mehr Effizienz in Führungsteams. Davon profitieren alle.

Gemischte Führungsteams sind kreativer, der Kommunikationsstil verändert sich. Auch davon profitieren alle.

Frauen in Führungspositionen sorgen für eine familienfreundlichere Arbeitskultur. Das dient Müttern wie Vätern.

Weibliche Vorbilder können in traditionell männlich dominierten Branchen entstehen für Mädchen und junge Frauen, die sich bei der Frage, ob sie sich in einem Präsidium eines Sportverbands ehrenamtlich engagieren wollen, an ihrer Umwelt orientieren.

Gerade Sportverbände, die Frauen- und Männersport gleichermaßen vertreten und fördern sollen, brauchen dringend auch Frauen auf Führungsebene.

Schließlich ist die Führung eines Verbands alleine durch Männer in der Öffentlichkeit nicht (mehr) zu erklären, zu begründen und hinsichtlich Außenwirkung darzustellen.

Es ist Zeit, eine Beteiligung der Frauen in der Satzung zu verankern.

Die gewählte Formulierung lehnt sich an der Formulierung in der Satzung des DOSB an. Es wird ein klarer Auftrag ausgesprochen, die Quote zu erfüllen. „Soll“ bedeutet aber auch, dass der Verband als letztes Mittel ohne Erfüllung der Quote geführt werden kann, sollte das Präsidium gar nicht anders besetzt werden können. Die Formulierung sieht außerdem eine Gleichbehandlung (m/w/d) vor.

§ 17 Ziffer 1. - 4. bleiben unverändert, § 17 Ziffern 6. - 9. sind nur hinsichtlich der Bezifferung verändert.

gez.
Bastian Wernthaler
BBV-Präsident

Satzung §17

Dafür:

Dagegen:

Antrag 3:

Antragstellung: BBV-Bezirksvorstand Schwaben

Antrag auf Änderung der Satzung in § 19.

§ 19 der Satzung möge ergänzt werden um Ziffer 4 und neu gefasst werden wie folgt:

§ 19 BEZIRKSVORSTAND

1. Der Bezirksvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens vier Referenten.
2. Die Mitglieder des Bezirksvorstands werden vom Bezirkstag für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Bezirks-Jugendreferent wird vom Bezirks-Jugendtag gemäß der Jugendordnung gewählt.
3. Zum Mitglied des Bezirksvorstands kann nicht gewählt werden, wer für den BBV oder seine Gliederungen hauptberuflich tätig ist. Mit Ausnahme des Kassenreferenten kann jedes Mitglied des Bezirksvorstands zwei Funktionen bekleiden. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so bestimmt der Vorstand bis zur Neu- oder Nachwahl einen Vertreter.
4. Von den vom Bezirkstag und Bezirks-Jugendtag gewählten Mitgliedern des Vorstands nach Ziffer 1 sollen mindestens zwei gewählte Mitglieder des Vorstands Frauen und mindestens zwei gewählte Mitglieder des Vorstands Männer sein.
5. Der Bezirk wird außergerichtlich durch den Bezirksvorsitzenden und den zweiten Vorsitzenden vertreten. Ist der Bezirksvorsitzende verhindert, tritt ein weiterer stellvertretender Vorsitzender an seine Stelle. Die Verhinderung braucht nicht nachgewiesen werden.
6. Der Bezirksvorstand ist an die Beschlüsse der anderen Organe des Bezirks gebunden.
7. Das Bezirksvorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Begründung:

Derzeit befindet sich keine Frau im Vorstand des BBV-Bezirk Schwaben (übrigens auch nicht im Präsidium des DBB, nicht im Präsidium des BBV und auch sämtliche Landesverbände im DBB haben männliche Präsidenten / 1. Vorsitzende).

Männer fördern bevorzugt Männer. Eine verbindliche Frauenquote dient hier als Hilfsinstrument, um die eingepprägten Muster zu überwinden.

Frauen sorgen nachweislich für mehr Effizienz in Führungsteams. Davon profitieren alle.

Gemischte Führungsteams sind kreativer, der Kommunikationsstil verändert sich. Auch davon profitieren alle.

Frauen in Führungspositionen sorgen für eine familienfreundlichere Arbeitskultur. Das dient Müttern wie Vätern.

Für Mädchen und junge Frauen, die sich bei der Frage, ob sie sich in einem Vorstand eines Sportverbands ehrenamtlich engagieren wollen, an ihrer Umwelt orientieren, können weibliche Vorbilder speziell in traditionell männlich dominierten Bereichen eine Motivation und Entscheidungshilfe sein.

Gerade Sportverbände, die Frauen- und Männersport gleichermaßen vertreten und fördern wollen, brauchen dringend auch Frauen auf Führungsebene.

Schließlich ist die Führung einer Verbands allein durch Männer in der Öffentlichkeit nicht (mehr) zu erklären, zu begründen und hinsichtlich der Außenwirkung darzustellen.

Es ist Zeit, eine Beteiligung der Frauen in der Satzung zu verankern.

Es wird ein klarer Auftrag ausgesprochen, die Quote zu erfüllen. „Soll“ bedeutet aber auch, dass der Bezirk als letztes Mittel ohne Erfüllung der Quote geführt werden kann, sollte der Vorstand anders gar nicht besetzt werden können. Die Formulierung sieht außerdem eine Gleichbehandlung (m/w/d) vor.

Die gewählte Formulierung im Antrag, sowie die Begründung sind vollständig dem Satzungsänderungsantrag zu §17 der BBV-Satzung übernommen und wurden mir freundlicherweise von unserem Präsidenten Bastian Wernthaler zur Verfügung gestellt.

§ 19 Ziffer 1. - 3. bleiben unverändert, § 19 Ziffern 5. - 7. sind nur hinsichtlich der Bezifferung verändert.

gez.
Mike Lippert
BBV-Bezirksvorstand Schwaben

Satzung § 19

Dafür:

Dagegen:

Antrag 4:

Antragstellung: BBV-Präsidium

Antrag auf Änderung der Satzung in § 3 und § 28

§ 3 ZWECK UND AUFGABEN

1. (ohne Änderungen)
2. (ohne Änderungen)
3. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele/Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sämtliche Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Anteile am Überschuss und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes erhalten. Der Verband darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
4. (ohne Änderungen)

§ 28 AUFLÖSUNG DES VERBANDES

1. (ohne Änderungen)
2. Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zweckeseines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Verbandes an den BLSV mit der Maßgabe der unmittelbaren und ausschließlichen gemeinnützigen Verwendung zur Förderung des bayerischen Sports.

Begründung:

Das Finanzamt hat mit Schreiben vom 07.05.2020 empfohlen diese Satzungsänderungen aus Gründen der Klarheit vorzunehmen. Im Kern geht es um eine Anpassung der Formulierung an die Mustersatzung der Finanzverwaltung ohne weitergehenden rechtlichen oder steuerrechtlichen Gehalt.

gez.
Bastian Wernthaler
BBV-Präsident

Satzung §3 / § 28

Dafür:

Dagegen:

Antrag 5

Antragstellung: BBV-Bezirksvorstand Oberbayern

Änderungen in der BBV-Satzung §17 und § 19

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2022 möge folgende Änderungen der Satzung des BBV vorberaten und an den Verbandstag 2023 zur Verabschiedung weiterleiten:

§ 17 Präsidium

1.

2. Der Präsident und die Ressortleiter, mit Ausnahme des Ressortleiters II, werden vom Verbandstag für die Dauer von vier Jahren gewählt. Eine Wiederwahl für dasselbe Ressort ist nur einmal zulässig. Eine erneute Kandidatur ist nach einer Amtspause möglich.

§ 19 Bezirksvorstand

1.

2. Die Mitglieder des Bezirksvorstandes werden vom Bezirkstag für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die maximale Amtszeit für dasselbe Ressort wird auf acht Jahre beschränkt. Eine erneute Kandidatur ist nach einer Amtspause möglich.

Über die Änderung der einzelnen Paragraphen ist getrennt abzustimmen.

Begründung:

Zu § 17 und 19:

Die Erfahrung der Vergangenheit lehrt – nicht nur im BBV – dass eine Besetzung von Funktionen über viele Jahre oder gar Jahrzehnte oft nicht nur zu Ermüdungs- und Verschleißerscheinungen bei den Amtsinhabern führt, sondern auch bei den Mitgliedern einen Sättigungs- bzw. Trägheitsgrad einsetzen lässt, nach dem Motto „... der macht schon weiter, da brauchen wir uns um nichts kümmern...“. Die an vielen Stellen oft schwierige und auch zum Teil erfolglose Suche nach Personen, die ein Ehrenamt übernehmen, ist auch darauf zurück zu führen, dass man sich über viel zu lange Zeiträume keinen Gedanken über die Besetzung von Ämtern und Positionen machen muss, weil die bestehenden Amtsinhaber ja sowieso auf ihren Posten (kleben) bleiben und deshalb auch gar keine Chance besteht, einmal eine Veränderung zu erreichen. Dies führt sogar so weit, dass junge engagierte und interessierte Leute auf eine Kandidatur verzichten, weil sich nichts bewegt und sie sich gegen die alteingesessenen Amtsinhaber auch keine Chancen ausrechnen, solange diese immer wieder antreten. Für den Verband und seine Gliederungen gehen diese Personen aber auf Dauer verloren.

Die Amtszeitbegrenzung gilt nur für das jeweilige Amt – eine anschließende Tätigkeit in anderer, besonders auch übergeordneter Funktion ist möglich und auch wünschenswert.

Erläuterung:

Diese Satzungsänderung tritt mit Eintragung beim Registergericht nach dem Verbandstag 2023 in Kraft, greift also erstmals bei den Wahlen 2027, sodass alle derzeit im Amt befindlichen Mandatsträger – vorbehaltlich Ihrer Wiederwahl – bis 2035 im Amt bleiben können.

Hinweis:

Bei Annahme der Satzungsänderungen in den §§ 17 und 19 müssen beim Verbandstag 2023 auch die entsprechenden Bestimmungen in den einzelnen Ordnungen, insbesondere der GuVO und der FO angepasst werden.

Dr. Rainer König

BBV-Bezirksvorstand Oberbayern

Satzung §17

Dafür:

Dagegen:

Satzung §19

Dafür:

Dagegen:

Antrag 6 (NEU v. Robert)

Antragstellung: BBV-Präsidium

Antrag auf Änderung der Satzung

Satzung § 15 / 19

Dafür:

Dagegen:

§ 15 BEZIRKSTAG

1. Der Bezirkstag ist die Versammlung der im Bezirk ansässigen ordentlichen Mitglieder.
2. Der Bezirkstag findet jährlich vor dem Verbandstag bzw. Verbandsausschuss statt. Der Bezirkstag kann beschließen, den Bezirkstag nur alle zwei Jahre durchzuführen.
3. Jedem ordentlichen Mitglied steht beim Bezirkstag mindestens eine Stimme zu. Sofern in einem Bezirk Kreise gebildet sind, kann der Bezirkstag beschließen, dass die ordentlichen Mitglieder beim Bezirkstag durch Delegierte der Kreise vertreten werden.
4. Die Bestimmungen über Einberufung und Aufgaben des Verbandstages gelten entsprechend.
5. **Der Bezirkstag ist an die Beschlüsse der BBV-Organe gebunden.**

§ 16 VERFAHREN UND ANTRÄGE

1. Die Mitgliederversammlungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag durch Beschluss ausgeschlossen werden.
2. Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen. Es ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen.
3. Soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt, entscheidet die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.
4. Anträge zum Verbandstag bzw. Verbandsausschuss können vom Präsidium und den Bezirksvorständen eingebracht werden. Anträge von ordentlichen Mitgliedern sind zulässig, wenn sie zuvor auf den zuständigen Bezirkstagen beraten und durch Beschluss weitergeleitet wurden.
5. Anträge zum Bezirkstag können vom Bezirksvorstand und den ordentlichen Mitgliedern eingebracht werden.
6. Einzelheiten über die Tagesordnung, Leitung, Wahlen und Beschlüsse enthält die Geschäfts- und Verwaltungsordnung.

§ 19 BEZIRKSVORSTAND

1. Der Bezirksvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens vier Referenten.
2. Die Mitglieder des Bezirksvorstands werden vom Bezirkstag für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Bezirks-Jugend-referent wird vom Bezirks-Jugendtag gemäß der Jugendordnung gewählt.
3. Zum Mitglied des Bezirksvorstands kann nicht gewählt werden, wer für den BBV oder seine Gliederungen hauptberuflich tätig ist. Mit Ausnahme des Kassenreferenten kann jedes Mitglied des Bezirksvorstands zwei Funktionen bekleiden. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so bestimmt der Vorstand bis zur Neu- oder Nachwahl einen Vertreter.
4. Der Bezirk wird außergerichtlich durch den Bezirksvorsitzenden und den zweiten Vorsitzenden vertreten. Ist der Bezirksvorsitzende verhindert, tritt ein weiterer stellvertretender Vorsitzender an seine Stelle. Die Verhinderung braucht nicht nachgewiesen werden.
5. **Der Bezirksvorstand ist an die Beschlüsse der anderen Organe des Bezirks gebunden.**
6. Der Bezirksvorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Begründung:

In der derzeitigen Ausführung der Satzung ist der Bezirk an keine Beschlüsse von Verbandstag oder Verbandsausschuss gebunden. Bezirkstag, Verbandstag und Verbandsausschuss sind jeweils Organe (§ 10 Satzung). Durch die Neuformulierung wird deutlich gemacht, dass eine Gliederung des Verbandes sich an Beschlüsse des höchsten Verbandsorgans halten muss.

Dies gilt gleichermaßen für den Bezirksvorstand, der sich an Beschlüsse aller Organe halten muss.

Antrag 7

Antragstellung BBV-Präsidium

Antrag auf Änderung der BBV-Satzung, der BBV-Finanzordnung (BBV-FO) und der BBV-Geschäfts- und Veraltungsordnung (BBV-GuVo)

Bezug: Abschaffung Pflicht-Abos BAYERN BASKET/Medienabgabe/

HERLEITUNG

Die BAYERN BASKET war lange Zeit das einzige Medium der Öffentlichkeitsarbeit und „amtliches Organ“ des BBV. Ihre Finanzierung erfolgte die letzten Jahrzehnte stets zu ca. 2/3 durch den Bezugspreis für die Pflicht-Abos der Vereine und zu ca. 1/3 durch Inserenten in der BAYERN BASKET.

Inzwischen ist die alleinige Berichterstattung über die BAYERN BASKET als reines Printprodukt nicht mehr zeitgemäß. Deshalb sollen die bisherigen Pflicht-Abos entfallen!

Wir haben derzeit einen Mix aus sechs print- und vier digital-Exemplaren pro Jahr. Den Mix aus print und digital stellen wir immer wieder auf den Prüfstand – für 2023 wird es aber bei sechs zu vier bleiben.

In Zeiten der Digitalisierung haben wir durch neue Medien unsere Öffentlichkeitsarbeit erweitert, über die wir gewinnbringend für Verband, Bezirke und Vereine kommunizieren. Im Detail geht es um:

- Website
- Newsletter
- Social Media in Form von Facebook, Instagram & YouTube

Dieser Medien-Mix aus sozialen Medien und BAYERN BASKET muss fortwährend evaluiert und optimiert werden. Gleichmaßen muss auch die Finanzierung auf neue Beine gestellt werden. Anstatt Pflicht-Abos werden die Kosten für die Medienarbeit über einen erhöhten Vereinsbeitrag fair und transparent verteilt: Die Erhöhung des Vereinsgrundbeitrags soll der bisherigen Kostenbelastung durch den Bezugspreis der BAYERN BASKET entsprechen:

bisherige Bemessungsgrundlage Bezugspreis BayBA	Exemplare BAYERN BASKET	bisheriger Bezugspreis BAYERN BASKET	Erhöhung Grundbeitrag	neue Bemessungsgrundlage Erhöhung Grundbeitrag	Erhöhung
ohne Spielbetrieb	1 Exemplar	40,00 €	40,00 €	0 bis 20 TNAs	0,00 €
1 - 4 Mannschaften	2 Exemplar	80,00 €	80,00 €	21 bis 50 TNAs	0,00 €
5 - 9 Mannschaften	3 Exemplar	120,00 €	120,00 €	51 bis 100 TNAs	0,00 €
< 9 Mannschaften	5 Exemplar	200,00 €	200,00 €	101 bis 150 TNAs	0,00 €
< 9 Mannschaften	5 Exemplar	200,00 €	200,00 €	über 150 TNAs	0,00 €

Aus der Tabelle ersieht man, dass die Kosten der Vereine gleichbleiben, sie werden nur anders betitelt. Damit ist der Status quo der Öffentlichkeitsarbeit (incl. BAYERN BASKET und soziale Medien) auch für die Zukunft finanziert und dadurch gesichert.

Wir möchten aber noch einen Zusatzantrag stellen:

Um unsere Sportart attraktiver zu machen, müssen wir unsere Berichterstattung verbessern und erweitern – und zwar sowohl in der Intensität als auch in der Regionalität, wobei der Fokus in der Breite liegen muss. Für Spitzensport und Bundesliga gibt es schon genügend Medien. Eine vermehrte lokale Berichterstattung über die Vereinsarbeit, die Maßnahmen der Bezirke und des Landesverbands sowie über die Ligaspiele in unteren Ligen und insbesondere im Jugend- und Minibereich kommt allen Vereinen zugute.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir unsere Ressourcen im Personalbereich erhöhen. Wir schlagen dazu die Schaffung einer neuen Halbtagesstelle für eine/n Journalisten/Bildberichterstatters/Fotographen im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beim BBV vor. Eine solche Stelle wird Arbeitgeberkosten von ca. € 30.000,00 mit sich bringen. Finanzierbar wäre das durch einen kleinen Medienbeitrag pro Verein. Der jährlich zu entrichtende Medienbeitrag sollte wie der Vereinsbeitrag größengestaffelt sein und sich an der Zahl der zum 31.12. des Vorjahres erteilten aktiven Teilnahmeberechtigungen orientieren. Unser Antrag zur Einführung der Medienpauschale ist:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| • 0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen | 35,00 EUR |
| • 21 bis 50 Teilnahmeberechtigungen | 60,00 EUR |
| • 51 bis 100 Teilnahmeberechtigungen | 90,00 EUR |
| • 101 bis 150 Teilnahmeberechtigungen | 145,00 EUR |
| • über 150 Teilnahmeberechtigungen | 180,00 EUR |

Nach der aktuellen Situation und den Teilnahmeberechtigungen der Vereine würde sich daraus ein Betrag von ca. T€ 27 errechnen. Einen verbleibenden Restbetrag steuert der BBV aus Eigenmitteln zu.

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir den finanziellen Rahmen, um die Reichweite unserer Medienarbeit auf eine neue Stufe zu stellen und erreichen damit eine höhere Durchdringung des Basketballmarkts. Lasst uns diese Chance ergreifen.

Zu Umsetzung dieses Antrags ist sowohl die Satzung als auch die Finanzordnung und die Geschäfts- und Verwaltungsordnung zu ändern:

- Zur Finanzierung der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit lt. Status quo ist die Integration des BAYERN BASKET-Bezugspreises in den Grundbeitrag notwendig. Die folgenden Änderungen von Satzung und Ordnungen (mit Ausnahme von § 3 Ziff. 4 der BBV-Finanzordnung) dienen der Umsetzung dieses Antrags.
- Zu Finanzierung und Intensivierung der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer neuen Halbtagesstelle beim BBV (Zusatzantrag) wäre die Zustimmung zu einer Mediengebühr notwendig. Diese Änderung ist in § 3 Ziff. 4 der BBV-Finanzordnung ausformuliert.

Antrag auf Änderung der BBV-Satzung in § 26:
(die Änderungen sind im Word-Änderungsmodus eingearbeitet)

§ 26 AMTLICHES ORGAN

1. Amtliche Mitteilungen des BBV und seiner Gliederungen sind ~~im~~in einem amtlichen Organ des BBV zu veröffentlichen. Sie sind verbindlich.
2. ~~Das amtliche Organ wird~~Die amtlichen Organe werden durch die Geschäfts- und Verwaltungsordnung festgelegt.
- ~~3. 3. Die ordentlichen Mitglieder sind zum Bezug des amtlichen Organs verpflichtet.~~

Satzung §26

Dafür:

Dagegen:

Sonstige ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag auf Änderung der BBV-GuVo in § 43

(die Änderungen sind im Word-Änderungsmodus eingearbeitet)

§ 43 AMTLICHES ORGAN UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

1. ~~Amtliches Organ des BBV ist~~Amtliche Organe des BBV ist die Internetauftritt des BBV unter <http://www.bbv-online.de> die Verbandszeitung BAYERN BASKET. Weitere amtliche Organe werden durch das Präsidium festgelegt.
2. Die Mitglieder erhalten die Verbands-Zeitschrift BAYERN BASKET als ~~print~~ oder digital. Der Bezugspreis für die Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag gemäß § 3 der BBV-FO abgedeckt. Über die Erscheinungsweise und die Erscheinungsart (~~digital~~ oder ~~print~~) sowie eine etwaige Ausgaben-Reduzierung/Einstellung der BAYERN BASKET entscheidet das Präsidium.
Ziel ist es die Zeitschrift ganz auf digital umzustellen und die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands sukzessive auf zeitgemäße, moderne Medien zu verlagern. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes gleichwertig über andere Medien erfolgt.
Soweit die Zeitschrift BAYERN BASKET als print-Ausgabe erscheint, ermittelt sich die Anzahl der print-Exemplare, die jedes Vereinsmitglied erhält, nach der Zahl der zum 31.12. des Vorjahres erteilten aktiven Teilnahmeberechtigungen. Die Anzahl an Exemplaren ist wie folgt gestaffelt:

0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen	1 Exemplar
21 bis 50 Teilnahmeberechtigungen	2 Exemplare
51 bis 100 Teilnahmeberechtigungen	3 Exemplare
über 100 Teilnahmeberechtigungen	5 Exemplare
- ~~2. Die Mitglieder sind zum Bezug der Zeitschrift BAYERN BASKET verpflichtet. Der Bezugspreis und die Erscheinungsweise werden vom Präsidium festgelegt. Die Pflichtabnahme pro Saison richtet sich nach der Anzahl der Mannschaften des Vereins, die zu Beginn eines Kalenderjahres am Spielbetrieb teilnehmen. Sie ist wie folgt gestaffelt:~~

~~= ohne Spielbetrieb:~~ _____ 1 Exemplar
~~= 1-4 Mannschaften:~~ _____ 2 Exemplare
~~= 5-9 Mannschaften:~~ _____ 3 Exemplare
~~= mehr als 9 Mannschaften:~~ _____ 5 Exemplare

3. Amtliche Mitteilungen des BBV und seiner Gliederungen ~~sind auf der Internetseite~~~~sind im BAYERN BASKET und/oder im Internetauftritt~~ des BBV unter <http://www.bbv-online.de> zu veröffentlichen. Die amtlichen Mitteilungen sind mit einem Veröffentlichungsdatum zu versehen.
4. Veröffentlichungen in ~~diesem~~~~diesen~~ ~~Medium~~~~Medien~~ gelten als "Zugang" im Sinne der DBB-Rechtsordnung.

GuVo §43

Dafür:

Dagegen:

Antrag auf Änderung der BBV-FO in § 3

(die Änderungen sind im Word-Änderungsmodus eingearbeitet.
Die bisherige Ziff. 4 wird Ziff. 5, die bisherige Ziff. 5 wird Ziff. 6.))

§ 3 BEITRÄGE

1. Der BBV erhebt von seinen Mitgliedern Beiträge, deren Höhe die Mitgliederversammlung beschließt. Der jährlich zu entrichtendem-entrichtende Beitrag der ordentlichen Mitglieder wird nach der Zahl der zum 31.12. des Vorjahres erteilten aktiven Teilnahmeberechtigungen ermittelt. Der Beitrag setzt sich zusammen aus einem Grundbeitrag gemäß Ziff. 2 und einem Beitrag nach erteilten aktiven Teilnahmeberechtigungen gemäß Ziff. 3.

2. Der Grundbeitrag beträgt bei

<u>0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>130,00 EUR</u>
<u>21 bis 50 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>195,00 EUR</u>
<u>51 bis 100 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>270,00 EUR</u>
<u>101 bis 150 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>400,00 EUR</u>
<u>über 150 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>475,00 EUR</u>

<u>0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>90,00 EUR</u>
<u>21 bis 50 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>115,00 EUR</u>
<u>51 bis 100 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>150,00 EUR</u>
<u>101 bis 150 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>200,00 EUR</u>
<u>über 150 Teilnahmeberechtigungen</u>	<u>275,00 EUR</u>

- 2.3. Der Teilnehmerbeitrag beträgt für
- | | |
|----------|----------|
| Senioren | 1,00 EUR |
| Jugend | 0,50 EUR |

4. Der BBV erhebt von seinen ordentlichen Mitgliedern eine Medienpauschale für die Tätigkeiten im Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und soziale Medien.
Der jährlich zu entrichtende Medienbeitrag wird nach der Zahl der zum 31.12. des Vorjahres erteilten aktiven Teilnahmeberechtigungen ermittelt. Er beträgt bei
- | | |
|--|-------------------|
| <u>0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen</u> | <u>35,00 EUR</u> |
| <u>21 bis 50 Teilnahmeberechtigungen</u> | <u>60,00 EUR</u> |
| <u>51 bis 100 Teilnahmeberechtigungen</u> | <u>90,00 EUR</u> |
| <u>101 bis 150 Teilnahmeberechtigungen</u> | <u>145,00 EUR</u> |
| <u>über 150 Teilnahmeberechtigungen</u> | <u>180,00 EUR</u> |

3. Der BBV hat eine Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 der Abgabenordnung – AO (i.d.F. vom 01.01.2014) für periodisch wiederkehrende Ausgaben für eine angemessene Zeitspanne zu bilden, die nur bei außerordentlichen Ereignissen angegriffen werden darf. Die Höhe der Rücklage beträgt mindestens 10 % bis maximal 15 % der Aufwendungen des ordentlichen Wirtschaftsplans des Vorjahres. Die freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung – AO (i.d.F. vom 01.01.2014) kann bei der zu bildenden Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 der Abgabenordnung – AO (i.d.F. vom 01.01.2014) berücksichtigt werden.

4.6. Übersteigt die nach Absatz 1 ermittelte Zahl der Teilnahmeberechtigungen die Zahl der Vereinsmitglieder, die von dem Mitglied dem BLSV für Basketball zum 31.12. des Vorjahres gemeldet sind, wird von dem Mitglied ein Sonderbeitrag erhoben. Für jede Beitragsklasse des DBB wird die Differenz der Zahl der Teilnahmeberechtigungen und der dem BLSV gemeldeten Mitglieder ermittelt. Der Sonderbeitrag wird nach der Höhe der Teilnehmergebühr des DBB bemessen und wird für jedes in der Bestandsmeldung des BLSV fehlende Vereinsmitglied berechnet. Dem Verein ist eine Frist zur Vermeidung des Sonderbeitrags einzuräumen, in der die Bestandsmeldung beim BLSV korrigiert werden kann.

gez.
Basti Wernthaler, BBV-Präsident
Franz Ostermayer, BBV-Vizepräsident

FO §3

Dafür:

Dagegen:

Antrag 8:

Antrag zum Verbandstag 2023

Die Bezirke Oberbayern/Schwaben stellen folgenden Antrag:

Die Produktion der Zeitschrift BayernBasket als Print -Medium wird zum 30.04.2023, hilfsweise zum schnellst möglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens zum 31.12.2023 eingestellt.

§ 43 der GuVO wird wie folgt geändert:

1. Amtliches Organ des BBV ist die BBV-Homepage.
2. Wird gestrichen
3. Amtliche Mitteilungen des BBV sind im Internetauftritt des BBV unter <http://www.bbv-on-line.de> zu veröffentlichen. Gliederungen können eigene Organe benennen. Die amtlichen Mitteilungen sind mit einem Veröffentlichungsdatum zu versehen.
4. Veröffentlichungen in diesen Medien gelten als "Zugang" im Sinne der DBB

Begründung:

Trotz intensiver Bemühungen der Bezirke konnte in den vergangenen Jahren keine trag- und kompromissfähige Lösung erzielt werden.

Gez.
Dr. Rainer
Vorsitzender
Basketball Bezirk Oberbayern im BBV e.V.

Gez.
König Mike Lippert
Vorsitzender
Basketball Bezirk Schwaben im BBV e.V.

GuVo §43

Dafür:

Dagegen:

Antrag 9:

Antragstellung: BBV-Präsidium

Antrag auf Änderung der Finanzordnung in § 13, 14 und 16

§ 13 AUFWENDUNGEN/AUSGABEN UND BUDGETDECKUNG/ DECKUNGSNACHWEIS ZAHLUNGEN

1. Der Geschäftsführer oder von ihm Beauftragte, im Bezirk oder Kreis die Kassenreferenten, sind berechtigt, im Rahmen der Bestimmungen der Finanzordnung und des Wirtschaftsplanes Zahlungen entgegenzunehmen und Ausgaben zu leisten.
2. Aufwendungen und Ausgaben Ausgaben, die über die Ansätze Voranschläge des Wirtschaftsplanes hinausgehen, dürfen nur geleistet werden, wenn ein Deckungsnachweis gegeben ist. Hierüber entscheidet der Geschäftsführer oder der Ressortleiter V (Finanzen) bzw. im Bezirk oder Kreis der Kassenreferent.
- ~~2.3.~~ Aufwendungen und Ausgaben, die über die Ansätze des Wirtschaftsplans hinausgehen und für die kein Deckungsnachweis vorliegt, Diese Ausgaben bedürfen der vorherigen Genehmigung durch das Präsidium bzw. im Bezirk oder Kreis durch den Vorstand., im BBV bei Beträgen bis zu 1.000 EUR der des Präsidenten oder des Ressortleiter V (Finanzen).

§ 14 ZEICHNUNG BERECHTIGUNGEN ZUR ZAHLUNGSFREIGABE

- ~~1.~~ Im Zahlungsverkehr des BBV ist ein Doppelzeichnung 4 Augen-Prinzip vorgeschrieben; die Vorbereitung der Zahlungen und die Zahlungsfreigabe muss durch verschiedene Personen erfolgen. Die Zahlungsvorbereitung obliegt den vom Geschäftsführer beauftragten Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, die Zahlungsfreigabe obliegt dem Geschäftsführer, dem Ressortleiter V (Finanzen) oder dem Präsidenten. Zeichnungsberechtigt für die Konten des BBV sind:
 - a) Präsident mit einem Vizepräsidenten
 - b) Ressortleiter V (Finanzen) mit einem Vizepräsidenten
 - c) Präsident mit Geschäftsführer
 - d) Ressortleiter V (Finanzen) mit Geschäftsführer
2. Im Zahlungsverkehr der Bezirke und Kreise ist ebenfalls ein 4- Augen-Prinzip Doppelzeichnung vorgeschrieben. Zeichnungsberechtigt sind der Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Kassenreferent. Weitere Berechtigungen können vom Vorstand beschlossen werden.

§ 16 BELEGUNG VON AUSGABEN/AUFWENDUNGEN

1. Als Ausgabenbelege werden nur Originalrechnungen und Quittungen mit Originalunterschrift anerkannt.
2. Die Ausgabenbelege Belege sind durch den Geschäftsführer oder von ihm Beauftragte, im Bezirk oder Kreis durch den Kassenreferenten, zuständigen Vizepräsidenten, Ressortleiter oder von ihm beauftragten Budgetverantwortlichen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit sowie auf die richtige Gebührenfestsetzung zu prüfen. Er bestätigt die sachliche und rechnerische Richtigkeit durch Unterschrift oder Namenszeichen und gibt damit die Rechnung zur Zahlung frei.
- ~~3. Die Belege sind durch den Geschäftsführer, im Bezirk oder Kreis durch den Kassenreferenten, auf rechnerische Richtigkeit sowie auf die richtige Gebührenfestsetzung zu prüfen. Er bestätigt die rechnerische Richtigkeit durch Unterschrift.~~
- ~~4. Die Anerkennung erfolgt durch Unterschrift des Präsidenten oder eines Vizepräsidenten, im Bezirk oder Kreis des Vorsitzenden.~~

Begründung:

Die Regelungen sind den aktuellen Verhältnissen beim BBV anzupassen. Wichtig ist dabei für den Bereich Rechnungseingang und Zahlungsverkehr eine Kontrolle der Eingangsrechnung durch den beauftragten Besteller und ein 4-Augen-Prinzip bei den Zahlungen durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf der einen Seite und durch den Geschäftsführer bzw. den Ressortleiter V (Finanzen) oder den Präsidenten auf der anderen Seite.

Franz Ostermayer
Ressortleiter Finanzen

FO §13 /14 /16

Dafür:

Dagegen:

Antrag 10:

Antragsteller: BBV Präsidium

Gebührenerhöhung der SR-Gebühren in den Senioren-Bayernligen

Der BBV-Verbandstag 2023 soll folgende Änderungen beschließen:

Die SR-Gebühren für den Spielbetrieb in den Senioren – Bayernligen (m/w) sollen ab der Saison 23/24 wie folgt, in drei Schritten angehoben werden:

- Saison 23/24: Von 50€ auf 60€
- Saison 24/25: Von 60€ auf 65€
- Saison 25/26: Von 65€ auf 70€

Begründung:

Die Teuerungsrate hat uns im täglichen Leben fest im Griff und daran wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Da der Verband sich an die gesetzlichen Vorgaben halten muss und nicht mehr als 0.30€ pro gefahrenen km als Fahrkosten zahlen darf, besteht keine Möglichkeit über das Reisekostengesetz einen Ausgleich für die steigenden SR-Ausgaben zu ermöglichen.

Die Erhöhung der SR-Gebühren ab der Saison 23/24 in der genannten Höhe ist der richtige Weg, die höher werdenden Ausgaben (Fahrkosten) eines Schiedsrichters zu kompensieren. Aufgrund des eklatanten SR-Mangels verteilt sich die Last der immer mehr werdenden Spiele auf die Schultern von immer weniger SR-Kollegen.

Es gilt auch, einen finanziellen Anreiz zu schaffen, damit sich wieder mehr Schiedsrichter für die höchsten Spielklassen im BBV qualifizieren bzw. sich überhaupt für diese Aufgabe interessieren.

Die stufenweise Anhebung der SR-Gebühren bis zur Saison 25/26 soll den Vereinen eine finanzielle Planungssicherheit für die nächsten drei Jahre geben. Die Anhebungen bleiben in einem angemessenen Rahmen, der von allen Vereinen getragen werden kann.

Gerald Rakow
Ressortleiter IV / Schiedsrichterwesen

SR
Dafür:

Dagegen:

Antrag 11:

Antragsteller: BBV-Bezirke Oberbayern und Schwaben

Der Verbandstag möge beschließen:

Die Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV, speziell unter C8, ist inhaltlich wie folgt anzupassen:

Ab der Saison 2023/24 sind in der Bayernliga Herren 40 Mannschaften teilnahmeberechtigt. Die Mannschaften werden gleichmäßig in vier Spielgruppen (Nord, Mitte, Süd- Ost und Süd-West) aufgeteilt. Die Einteilung erfolgt zunächst nach regionalen Gesichtspunkten bzw. auch nach der geografischen Lage (Breitengrad) der Vereins-Orte (Spielhalle). Eine fahrtechnisch günstige Variante wird gewählt.

Bei ungerader Zahl der Mannschaften wird die eine Mannschaft der Gruppe zugeordnet, die fahrtechnisch günstiger ist.

Es findet eine Runde mit Hin- und Rückspiel in einem 12er-Spielplan statt.

Begründung:

Ligenstruktur:

Beim Übergang von Bezirk zu BBV macht eine moderatere „Verengung“ von 6 Bezirksoberligen auf 4 Bayernligen wesentlich mehr Sinn als von 6 auf 3. Speziell im Hinblick auf die notwendigen Absteiger (zum Ausgleich der Aufsteiger) wären 40 Teams stimmiger.

Dies gilt natürlich auch nach oben, mit dem Hintergrund von der zweigeteilten 1. Regio (und 2-3-Teilung der 2. Regio). Anstatt 2, 2/3, 3, 6 ist der Übergang 2, 2/3, 4, 6 harmonischer.

In der entsprechenden Ausschreibung, die auf der BBV-Homepage im März 2023 für den Download bereit steht, sind übrigens auch für 2023/24 vier Staffeln abgedruckt.

SR-Problematik:

Alle Ebenen stellen den SR-Mangel fest und fordern Gegenmaßnahmen. Das Thema ist selbstverständlich von allen Seiten zu betrachten, also auch vom Bedarf. Hier lässt sich der Bedarf sinnvoll reduzieren, ohne Mannschaften in ihren Rechten einzuschränken:

- Anstatt 3 Gruppen mit insgesamt 396 Spielen in der BYLH, spart der Antrag 36 Spiele ein. Vier Gruppen zu je 10 Teams kommen im gleichen Zeitraum auf 360 Spiele.
- Durch die kürzeren Fahrtwege in vier Staffeln finden 2022/23 in Summe 20 Spiele unter der Woche (Mo-Fr) statt, was den Bedarf zu den „Stoßzeiten am Wochenende“ entspannt. In drei Gruppen wäre dies in der Menge nicht zu erwarten.

Der Bedarf für die BYLH am normalen Spieltagswochenende sinkt somit durch den Antrag grob um ca. 10-15 %, bzw. rund 50 Spiele (100 Ansetzungen !!). Das alleine löst die Probleme nicht, aber trägt spürbar zur Entlastung bei.

Freizeitverhalten und Umweltsituation:

Die Freizeitmöglichkeiten werden immer vielfältiger und sind häufig auf Events ausgerichtet. Die Bereitschaft 22 Wochenenden+Vorbereitung für den Spielbetrieb zu reservieren, ist selbst bei motivierten (jüngeren) Spielern selten mit den Verhältnissen der 90iger oder 00er- Jahre zu vergleichen. Wenn man sich die Statistiken ansieht, ist die Zahl derer die fast alle Spiele bestreiten gering. Dies liegt nicht allein an Verletzungen. Wenn möglichst viele Spiele sportlich (also in Topbesetzung) entscheiden sollen, müssen die Vereine flexiblere Rahmenbedingungen bei den Spielplänen haben. Ein Spielplan mit 22 regulären Spielen in fünf Monaten, häufig mit weiter Anreise, lässt hier nicht viele Optionen. In

einem 12-er Spielplan mit nur 10 Teams, und zudem kürzeren Fahrtwegen, sind in der gleichen Zeit 18 Spiele unter zu bringen.

In der heutigen Zeit ist auch das Thema Co2-Fußabdruck nicht zu unterschätzen. Neben den deutlich gestiegenen Fahrtkosten aller Beteiligten, sollte im Jahr 2023 auch aus umwelttechnischen Gründen Interesse an kürzeren Wegen bestehen.

Für alle, welchen 18 Saisonspiele nicht reichen, könnten an einem modifizierten Pokalablauf interessiert sein. Bei 12er-Ligen war das Interesse zuletzt nahezu nicht mehr existent. So könnte auch der Bayernpokal wieder an Bedeutung gewinnen. Niemand muss etwas aufgeben.

Restart in alte Bahnen ?? - Chance nutzen !:

Die letzten drei Jahre haben alle in vielerlei Hinsicht gefordert, auch die Vereine. Neben den allgemeinen Themen/Vorgaben sei als Beispiel für das spezielle Chaos in der BYLH nur die auch für den Sportausschuss überraschende Aufstockung 2022 von 40 auf 41 Teams genannt. Die Situation allgemein hat sich entspannt und die entscheidende Frage für die BYLH ist: Wie wird mit dem jetzt bestehenden Status Quo umgegangen, wie geht es weiter ?

Die Antwort lautet derzeit: Selbst wenn es keine zusätzlichen Absteiger aus der 2.Regionalliga geben sollte, würde eine Rückführung in „alte Bahnen, wie es schon immer war“ mehr als jedes vierte Team aus der BYLH absteigen lassen. 7 um die Aufsteiger auszugleichen und 5 um die Überhänge abzubauen. 12 von 41. Ist das wirklich das Signal das der ganze Verband in seiner höchsten Liga als „Restart nach Corona“ abgeben möchte?

Die Vorteile der jetzt ja bereits neu bestehenden Struktur überwiegen die Nachteile. Sie sollten als Chance begriffen und dauerhaft integriert werden – deshalb der Antrag.

Wer den Standpunkt vertritt, eine Aufstockung 2023 ginge mangels Vorlauf nicht, möge bitte an 2022 zurückdenken, als es ohne Antrag, Abstimmung oder Beschluss umgesetzt werden konnte.

Gez.
Dr. Rainer
Vors. Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband

Gez.
König Mike Lippert
Vors. Bezirk Schwaben
im Bayerischen Basketball Verband

Ausschreibung
Dafür:

Dagegen:

Ausschreibung

Dafür:

Dagegen:

Antrag 12:

Antragsteller: Die BBV-Bezirke Oberbayern und Schwaben

Der Verbandstag möge beschließen:

Die Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV, C5 Punkt 3 und Anlage 5, ist bezüglich des letzten Spieltages ab der Saison 2023/24 inhaltlich wie folgt anzupassen:

Der letztmögliche Spieltermin kann zwei Wochen nach dem letzten Spieltag des Rahmenterminplanes liegen. Der Sportausschuss kann diese Zeit zusätzlich ausweiten. Es gibt keinen einheitlichen letzten Spieltag oder Spieltermin.

Begründung:

Hintergrund unklar – Wettbewerbsverzerrung entsteht durch Regelung:

Die aktuelle Regel, „die es schon immer gab“, beruht offenbar nicht auf rein sportlichen Aspekten. Wie auch die laufende Saison zeigt, sind unterschiedliche Aufstellungen und überraschende Ergebnisse kein Phänomen von Nachholterminen oder letzten Spieltagen. Ein „Waffenstillstand“ mit geplanter Punkteteilung, so dass beide Teams wie z.B. beim Fußball auf ein Unentschieden spielen könnten, gibt es nicht.

Vielmehr sorgt aktuell die Ausschreibung mit einem starren Termin für Wettbewerbsverzerrungen: Ein von Anfang an festgelegter Termin, der nicht verändert werden darf, bedeutet nicht automatisch dass hier die Halle oder die ganze Mannschaft verfügbar ist. (z.B. Sonntagabend für Studenten mit mehrstündiger Fahrt, Schichtdienst usw.) Nicht einmal frühere Spieltermine wurden/werden genehmigt.

Von allen Spielteilnehmern und den Vereinen wird Flexibilität erwartet, während die Ausschreibung starr in der Vergangenheit ruht.

Zudem scheint die Auslegung aktuell in der Praxis bereits sehr abhängig vom Spielleiter. Selbst wenn sich alle daran halten bringt der einheitliche letzte Termin nichts – wenn sich nicht alle daran halten wirkt es umso mehr wie reine Willkür. Wer hat davon einen Vorteil?

SR-Mangel:

Von allen Seiten werden Maßnahmen gegen den SR-Mangel gefordert. Gleichzeitig fordert die Ausschreibung bislang alle Spiele der Bayernliga Senioren gleichzeitig am selben Tag zur selben Zeit zu beginnen – also maximal möglicher Schiedsrichterbedarf auf ein Punkt – und ein ernsthaft Austausch zu Anpassungsvorschlägen findet nicht statt. Das passt nicht zusammen.

Neben der Streuung am letzten Spieltag des Rahmenterminplanes, könnten zwei zusätzliche Wochenenden nach dem Spielplan für Entspannung während der Saison sorgen. Viele Schiedsrichter pfeifen gerne und viel, können aber nicht an mehreren Plätzen gleichzeitig im Einsatz sein. Genauso ließen Nachholspiele nach der „Hauptsaison“ optimal für SRCoachings nutzen, da ja auch die Coaches eher Zeit haben könnten.

Gez.
Dr. Rainer König
Vors. Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband

Gez.
Mike Lippert
Vors. Bezirk Schwaben
im Bayerischen Basketball Verband

Antrag 13:

Antragsteller: BBV-Bezirke Oberbayern und Schwaben

Der Verbandstag möge beschließen:

Die Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV, C4, ist bezüglich dem Ablauf der Spielplanung inhaltlich wie folgt zu ergänzen:

Den Vereinen ist der Termin, ab welchem Schlüsselzahlen gewählt werden können, vorab mitzuteilen. Eine Übersicht, wann welche Schlüsselzahl laut Rahmenplan wo spielt, ist ebenfalls vorab bereitzustellen.

Die Schlüsselzahlwahl kann erst nach Aktivierung der Teilnahmerechte und finaler Staffeleinteilung erfolgen.

Begründung:

Der Gleichheitsgrundsatz sollte auch beim Basketball gelten und vom Sportressort des BBV akzeptiert werden. Dazu gehört auch, jedem Verein die gleiche Chance einzuräumen die benötigte Schlüsselzahl zu erhalten und zu behalten.

Bislang kommt es auch bei gewählten Schlüsselzahlen zu Veränderungen, beispielsweise die Verschiebung in eine andere Staffel ohne eigene Einflussnahmemöglichkeit. Dort muss dieser Verein nehmen was übrig ist – egal ob die Hallenzeiten passen oder nicht. 2022/23 hat eine ganze Staffel nach teils gewählten Schlüsselzahlen einen neuen Spielplan erhalten, nachdem Freising ohne eigenes zutun als zusätzliches Team in die SüdWest-Staffel geschoben wurde.

Solche Situationen sind leicht zu verhindern, indem die Schlüsselzahlwahl erst erfolgt nachdem die Anwartschaften zu Teilnahmerechten wurden.

Durch die Veröffentlichung einer Übersicht, welche Schlüsselzahl wann zuhause und wann auswärts spielt, kann sich jeder Verein orientieren welche Zahl/Hallenzeiten er anstreben will oder muss (sofern die Hallenvergabe im Ort vor dem 25. Mai stattfindet).

Gez.
Dr. Rainer König
Vors. Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband

Gez.
Mike Lippert
Vors. Bezirk Schwaben
im Bayerischen Basketball Verband

Ausschreibung
Dafür:

Dagegen:

Antrag 14:

Ausschreibung

Dafür:

Dagegen:

Antragsteller: BBV-Bezirke Oberbayern und Schwaben

Der Verbandstag möge beschließen:

Die Ausschreibung für die Seniorenwettbewerbe des BBV, Anlage 9 – Punkt 4, ist bezüglich der Auszahlungsmodalitäten ab der Saison 2023/24 inhaltlich wie folgt anzupassen:

Die Bezahlung der Schiedsrichter hat durch den Ausrichter in der Halle vor dem Spiel in bar zu erfolgen. Die Schiedsrichter haben den Empfang zu quittieren.

Begründung:

Attraktivität für SR:

Von allen Seiten werden Maßnahmen gegen den SR-Mangel gefordert. Auch hier gibt es eine kleine Stellschraube:

Version 1: Ich erbringe eine Leistung und muss meine Abrechnung für Person A (Verein) über Person B (Spielleiter - vielleicht sogar auch noch innerhalb einer Frist am Wochenende/Spieltag) an Person C (BBV-Geschäftsstelle) leiten, um dann gegen Ende der Woche meine Auslagen und die Entlohnung für meine Leistung (Spielgebühr) zu erhalten

Version 2: Ich erbringe eine Leistung, meine Auslagen und die Entlohnung erhalte ich sofort von Person A (Verein) und Person B erhält eine Kopie des Vorganges.

Welche Version klingt für mich, als Erbringer der Leistung, attraktiver?

Version 1 = Ist-Zustand; Version 2 = Antrag;

Arbeitsbeschaffung für Verbandsmitarbeiter:

Nach Freigabe durch die Spielleitung muss jede Abrechnung (also zwei je Spiel, schätzungsweise 35-50 pro Woche während der Saison) von der BBV-Geschäftsstelle als Überweisung erfasst, und vermutlich von einer weiteren Person bestätigt bzw. freigegeben werden.

Jede Kontobewegung ist zusätzlich in einem Buchhaltungsprogramm zu erfassen.

Die Bankverbindung jedes Bayernliga-Schiedsrichters muss abgefragt und gespeichert werden. Die Datensätze sind zu pflegen (z.B. Änderung einer Bankverbindung) und evtl. auch immer wieder mal zu löschen (Datenschutz z.B. bei Verlassen eines Kaders).

Alle beteiligten Vereine werden dreimal im Jahr (Vorauszahlung Teil 1, Vorauszahlung Teil 2 und Ausgleich) angeschrieben bzw. werden entsprechend Rechnungen gestellt. Auch dies ist in der Buchhaltung zu erfassen.

Dieser Aufwand dürfte in Summe mehrere Stunden im Monat (wahrscheinlich schon pro Woche) betragen.

Aus dem Präsidium war von der Gefahr einer Überlastung der Geschäftsstelle zu hören. Hier ist eine einfache und kosteneffiziente Entlastung möglich.

Kein nennenswerter Vorteil:

Das Argument, es müsste kein Bargeld mit in die Halle genommen werden, stimmt in den wenigsten Fällen: Für wohl rund 90 % der Ligen erfolgt die SR-Zahlung vor Ort, ohne nennenswerte Probleme. Jedes Spiel unterhalb der Bayernliga (und auch in der Bayernliga der Jugend) muss Geld mitgebracht werden. 1/2 Bayernliga-Spiele je Wochenende machen keinen wirklichen Unterschied.

Gez.
Dr. Rainer König
Vors. Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband

Gez.
Mike Lippert
Vors. Bezirk Schwaben
im Bayerischen Basketball Verband

Antrag 15:

Antragsteller: BBV-Bezirke Oberbayern und Schwaben

**Der Verbandstag möge zur Weiterleitung an die RLSO beschließen:
Die Ausschreibung der RLSO soll inhaltlich wie folgt angepasst werden:**

Ab der Saison 2023/24 erhalten die vier Meister der Staffeln, bei Verzicht oder Hinderung der Zweitplatzierte, der BYLH eine Anwartschaft für die 2. Regionalliga der Herren.

Begründung:

Sportlicher Aspekt:

Wer eine Meisterschaft erringt, sollte wenn möglich direkt aufsteigen können. Eine Meisterschaft ist in der Regel schwerer zu erreichen als der vorletzte oder drittletzte Platz in der Liga darüber. Entsprechend sollte der sportliche Wert in Form einer direkten Anwartschaft honoriert werden.

Die Anzahl der Vereine in Bayern steigt aktuell wieder, wodurch eine Breite Basis be- und entsteht aus der sich die Bayernligen speisen, und aus der sich am Ende ja auch die RLSO mit speist. Leider trifft das in erster Linie nur auf den männlichen Bereich zu. Eine breitere Basis sollte auch mehr Entfaltungsmöglichkeiten, und über Aufstiegschancen zusätzliche Attraktivität erhalten. Ein zusätzlicher Aufstiegsplatz in die RLSO würde dies fördern.

Gez.
Dr. Rainer König
Vors. Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband

Gez.
Mike Lippert
Vors. Bezirk Schwaben
im Bayerischen Basketball Verband

Ausschreibung

Dafür:

Dagegen: